



Polizeidirektion Konstanz
Benediktinerplatz 3, 78467 Konstanz

Unfallbilanz 2007

Zahlen.

Fakten.

Analysen.

Inhaltsverzeichnis

VERKEHRSBERICHT	5
1. Das Wesentliche auf einen Blick	5
1.1 Verkehrsgeschehen	7
1.2 Verkehrsunfallentwicklung	8
1.3 Verkehrsunfallfolgen	10
1.4 Verkehrsunfallgeschehen in den Gemeinden	11
1.5 Unfallursachen	12
1.6 Verkehrsunfallursache Alkohol	14
1.7 Folgenlose Trunkenheitsfahrten	15
1.8 Verkehrsunfallursache Drogen bzw. Medikamente	16
1.9 Folgenlose Fahrten unter Drogen bzw. Medikamente	16
1.10 Verkehrsunfall mit Radfahrern	17
1.11 Verkehrsunfall mit Fußgängern	19
1.12 Verkehrsunfall mit Kindern (Alter bis 14 Jahre)	20
1.13 Personenschaden bei Verkehrsunfällen mit Kindern (Alter bis 14 Jahre)	21
1.14 Unfallfluchten	22

2. Verkehrsunfallentwicklung im Bereich des Autobahnpolizeireviers Mühlhausen-Ehingen	23
2.1 Verkehrsunfallfolgen	24
2.2 Verkehrsunfallgeschehen auf den BAB-Abschnitten	25
2.3 Unfallbeteiligung nach Fahrzeugart	26
2.4 Hauptunfallursachen	27
2.5 Unfallursache Alkohol	28
2.6 Folgenlose Trunkenheitsfahrten	28
2.7 Unfallfluchten	29
2.8 Verteilung der Verkehrsunfälle nach Monate/Tage/Zeiten	30
3. Unfallhäufungsstellen	32
3.1 Unfallhäufungsstellen (Straßenverkehrsbehörde Konstanz)	32
3.2 Unfallhäufungsstellen (Straßenverkehrsbehörde Radolfzell)	33
3.3 Unfallhäufungsstellen (Straßenverkehrsbehörde Singen)	34
3.4 Unfallhäufungsstellen (Straßenverkehrsbehörde Stockach)	35
3.5 Unfallhäufungsstellen (Straßenverkehrsbehörde Landratsamt)	36

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Verkehrsbericht für das Kalenderjahr 2007 soll Ihnen einen Überblick über das von der Polizei registrierte Unfallgeschehen vermitteln.

Im ersten Teil stellen wir die Entwicklung im Landkreis Konstanz ohne die Autobahn und die B 33 neu dar.

Im zweiten Abschnitt betrachten wir das Unfallgeschehen im Zuständigkeitsbereich des Autobahnpolizeireviere Mühlhausen-Ehingen (BAB 81, BAB 98 und B 33 neu).



Unfallgeschehen Landkreis Konstanz ohne Autobahn und B 33 neu:

Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Gesamtunfallzahl um 9,2 % an und fiel damit gegenüber dem Landestrend (6,3 %) etwas höher aus. 21 Menschen (2006: 15) verloren ihr Leben, 269 (266) Personen wurden schwer und 1111 (1044) leicht verletzt. Das Ansteigen der Gesamtunfallzahl ist maßgeblich auf die zum Jahresbeginn 2007 erweiterte Unfallaufnahme zurückzuführen. Im Gegensatz zu den Vorjahren werden seit 2007 Wildunfälle und Unfälle ohne Fremdschaden mit einem geringfügigen Verstoß nun durch die Polizei aufgenommen und statistisch als Zählfälle erfasst. Dies spiegelt sich in der deutlichen Steigerung der Bagatellunfälle im Außerortsbereich mit 104,4 % wider.

Nach einem Rückgang der Verkehrsunfälle mit Personenschaden im Jahr 2006 war im vergangenen Jahr wieder ein leichter Anstieg um 3,0 %, auf den Stand des Jahres 2005, zu verzeichnen. Dieser Zuwachs resultiert allein aus der Zunahme leicht verletzter Personen, während die Zahl der Schwerverletzten, nach einem deutlichen Rückgang im Jahr 2006, konstant blieb.

Die Zahl der tödlich verletzten Verkehrsteilnehmer erhöhte sich entgegen dem landesweiten Trend. Ausschlaggebend hierfür war der starke Anstieg bei den motorisierten Zweiradfahrern.

Erfreulich ist, dass die alkoholbedingten Verkehrsunfälle um 12,2 % (landesweit 3,0 %) abnahmen. So konnte der bislang niedrigste Wert im Langzeitvergleich um 22 Fälle auf nun 157 Verkehrsunfälle reduziert werden. Dies ist auch eine Folge der intensiven Polizeikontrollen. Der Rückgang der folgenlosen Alkoholfahrten um 14,7 % korrespondiert markant mit der Entwicklung bei den Alkoholunfällen.

Die deutlichen Steigerungen im Deliktsfeld des Fahrens unter Drogen- bzw. Medikamenteneinfluss des Jahres 2006 konnten im vergangenen Jahr nicht mehr verzeichnet werden. Hier sank die Zahl der folgenlosen Fahrten unter Drogen- bzw. Medikamenteneinfluss um 63 Fälle auf 167 Fälle. Gleichzeitig erhöhte sich die Unfallzahl mit dieser Ursache um 2 auf 7 Verkehrsunfälle.

Die Unfallbilanz des vergangenen Jahres wurde geprägt von der Zunahme der tödlichen Unfälle, die sich dramatisch bei den motorisierten Zweiradfahrern mit 10 Todesfällen (2006: 2) entwickelte. Aber auch die zwei tragischen Verkehrsunfälle im Stadtgebiet Konstanz, mit zwei getöteten Kindern, rückten die Verkehrssicherheit in den Fokus der Öffentlichkeit. Die besondere Dramatik dieser beiden Verkehrsunfälle lag neben dem Umstand, dass es sich bei den Opfern um Kinder handelte, darin begründet, dass die fatalen Unfallfolgen im niedrigen Geschwindigkeitsbereich durch gerade anführende Kraftfahrzeuge hervorgerufen wurden.

Unfallgeschehen Autobahnpolizeirevier Mühlhausen-Ehingen (BAB 81 bis Anschlussstelle Bad Dür rheim, BAB 98 und B 33 neu):

Die Verfahrensänderungen bei der Unfallaufnahme führten auch im Zuständigkeitsbereich des Autobahnpolizeireviers Mühlhausen-Ehingen im vergangenen Jahr zu einer Steigerung der Bagatellunfälle von 118,1 %. Trotz dieser Zunahme sank das Gesamtunfallaufkommen um 8,0 %, während es landesweit auf den Autobahnen um 8,5 % anwuchs. Hierbei nahmen beim Autobahnpolizeirevier Mühlhausen-Ehingen die Unfälle mit Personenschäden um 14,7 % ab (landesweit 3,5 %). Die rückläufigen Unfallzahlen fanden ihren Ausschlag sowohl bei Beteiligung von Pkws als auch Lkws.

Auch auf der Autobahn sowie der B 33 neu waren die alkoholbedingten Verkehrsunfälle rückläufig. Allerdings wurden im vergangenen Jahr 21,3 % mehr Fahrzeugführer wegen einer folgenlosen Trunkenheitsfahrt zur Anzeige gebracht.

Hauptursache der Verkehrsunfälle auf Schnellstraßen ist überhöhte Geschwindigkeit. Dies machte auch ein Verkehrsunfall vom Frühjahr des vergangenen Jahres auf der B 33 neu deutlich. Zwei Pkw-Fahrer lieferten sich ein Rennen. Die Folgen waren erschreckend, ein Auto kam von der Fahrbahn ab, dabei erlitt der 20-jährige Beifahrer tödliche Verletzungen.

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger im Landkreis Konstanz,

die folgenschweren Unfälle des vergangenen Jahres dokumentieren, dass individuelles Fehlverhalten sehr schnell dramatische Folgen nach sich ziehen kann. In Zusammenarbeit mit den in der Verkehrssicherheit tätigen Partnern wird die Polizei weiterhin, auf der Grundlage des Verkehrsunfallgeschehens, erkannte Probleme analysieren und zielorientiert angehen. Unsere Hauptarbeit sehen wir hier neben dem repressiven Bereich, in der Kontroll- und Überwachungstätigkeit sowie maßgeblich bei der Verkehrsprävention. Vornehmlich die schwächeren Verkehrsteilnehmer, wie Kinder und ältere Menschen, werden von den Beamten des Verkehrspolizei aufgeklärt und geschult. Mit unseren Maßnahmen leisten wir einen wichtigen Beitrag für gegenseitige Rücksichtnahme und Toleranz und damit für ein Mehr an Verkehrssicherheit auf unseren Straßen.


Uli Schwarz
Leiter der Polizeidirektion Konstanz

Verkehrsbericht


1. Das Wesentliche auf einen Blick

2007 wurden im Landkreis Konstanz (ohne Autobahn und dem zweibahnigen Teil der Bundesstraße 33 neu) insgesamt **5.874** (5.378; +9,2 %)¹ Straßenverkehrsunfälle polizeilich registriert. Auf den Innerortsstraßen ereigneten sich **4.477** (4.400; +1,8 %) Unfälle.


Verkehrsunfälle mit Personenschaden und Sachschadenunfälle mit zumindest bedeutender Ordnungswidrigkeit, welche der Auswertung unterliegen, stiegen geringfügig um 0,6 Prozent auf **3.159** (3.141) an. Innerhalb der Ortschaften kam es zu **2.549** (2.548) Unfällen.

Seite 8 


Alkoholbeeinflusste Verkehrsteilnehmer waren an **157** (179; -12,3 %) Unfällen beteiligt. Bei **75** (78) dieser Unfälle gab es insgesamt **93** (90; +3,3 %) Verletzte und **5** (3) Tote. In der Langzeitbetrachtung der Unfälle konnten wir in den Jahren 1997 bis 2002 einen stetigen Rückgang, jedoch in den Jahren 2003 bis 2005 einen leichten Anstieg verzeichnen. Durch Erhöhung des Kontrolldruckes bei Alkoholkontrollen in den letzten beiden Jahren konnte mit dem Rückgang im Jahr 2007 das niedrigste Ergebnis der vergangenen 10 Jahre erreicht werden.

Seite 14 


Bei **folgenlosen Trunkenheitsfahrten (487)** ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang von 84 Fällen zu verzeichnen.

Seite 15 

Radfahrunfälle ereigneten sich insgesamt **409** (420 -2,6 %). Personenschaden gab es bei **363** (375 -3,2 %), wobei **3** (3) Radfahrer getötet und insgesamt **368** (373 -1,3 %) verletzt wurden. Es erlitten **98** (98 +- 0,0 %) Radfahrer schwere Verletzungen.

Seite 17 

Fußgänger waren an **84** (117 -28,2 %) Unfällen beteiligt. Hierbei wurden **58** (76 -23,7 %) Fußgänger verletzt und **2** (1) getötet.

Seite 19 

Kinder waren von **105** (118 -11,0 %) Unfällen betroffen. Dabei wurden **99** (112 -11,6 %) Kinder verletzt und **2** (0) Kinder getötet. Auf ihrem Schulweg kamen **12** (16) Kinder zu Schaden.

Seite 20 

Verkehrsunfallfluchten stiegen auf **1.407** (1.338 +5,2 %) an. Bei **88** (69) Unfällen kam es zu Personenschaden. Insgesamt entstand ein Schaden von rund 1,1 Millionen Euro. Rund 36 Prozent (35 %) der Unfallfluchten konnte geklärt werden. Seit 1997 verzeichnen wir einen stetigen Anstieg dieser Straftaten.


Seite 22 

¹ Die Zahlenwerte in der Klammer beziehen sich auf das Jahr 2006. Die Prozentwerte zeigen den jeweiligen Anstieg/Rückgang auf.


Verkehrsunfallentwicklung beim Autobahnpolizeirevier

Im Zuständigkeitsbereich des Autobahnpolizeireviere Mühlhausen-Ehingen wurden im Jahr **2007** insgesamt **458** (498; -8,0 %) Straßenverkehrsunfälle polizeilich registriert.

Verkehrsunfälle mit Personenschaden und Sachschadensunfälle mit zumindest bedeutender Ordnungswidrigkeit, welche der Auswertung unterliegen, gingen um 29,3 % Prozent auf **3012** (426) zurück. Bei den **64** (75) Verkehrsunfällen mit Personenschaden gab es **28** (25) schwer Verletzte, **66** (100) leicht Verletzte und **2** (3) getötete Personen.

Seite 23 

Alkoholbeeinflusste Verkehrsteilnehmer waren an **9** (16) Unfällen beteiligt. Bei diesen Unfällen gab es insgesamt **4** (10) Verletzte und **0** (2) Tote.


In dem Bereich Schwerverkehr hatten wir **keinen** (3) Unfall [**0** (3) Verletzte und **0** (1) Tote] in Verbindung mit alkoholbeeinflussten Verkehrsteilnehmern zu verzeichnen. 

Seite 28

Bei **folgenlosen Trunkenheitsfahrten (74)** ist gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von 13 Fällen zu verzeichnen.

Seite 29 

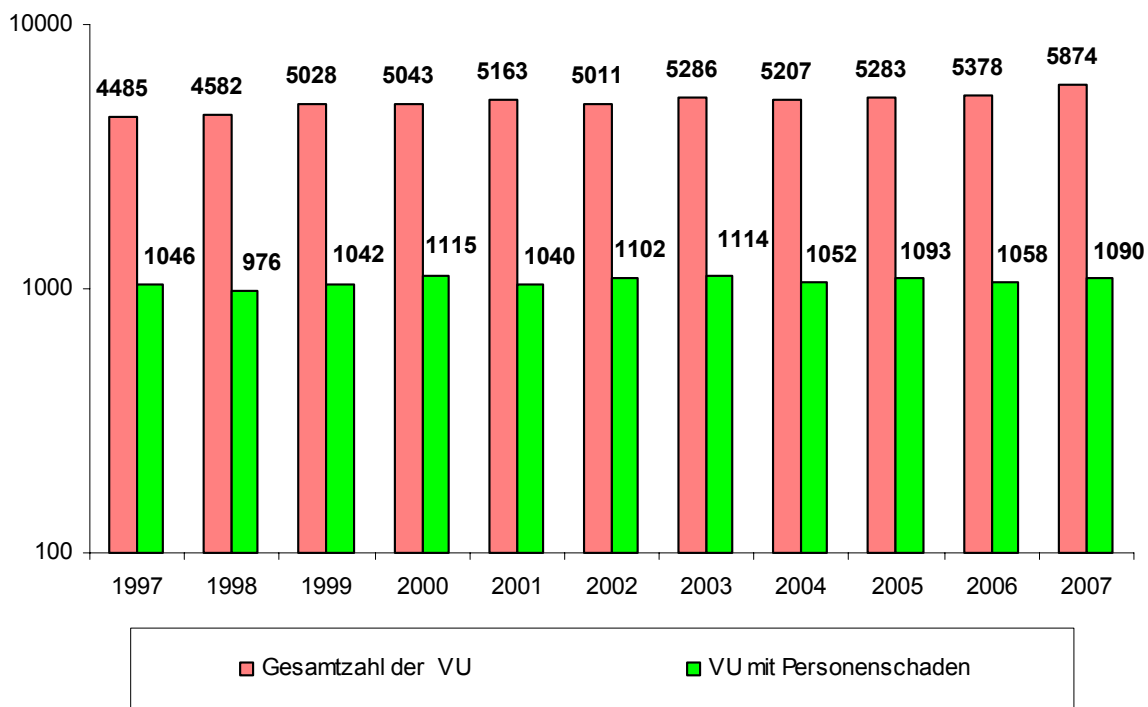
Verkehrsunfallfluchten gingen deutlich auf **119** (199; -40,2 %) zurück. Rund 14 Prozent (16 %) der Unfallfluchten konnte geklärt werden.

Seite 29 

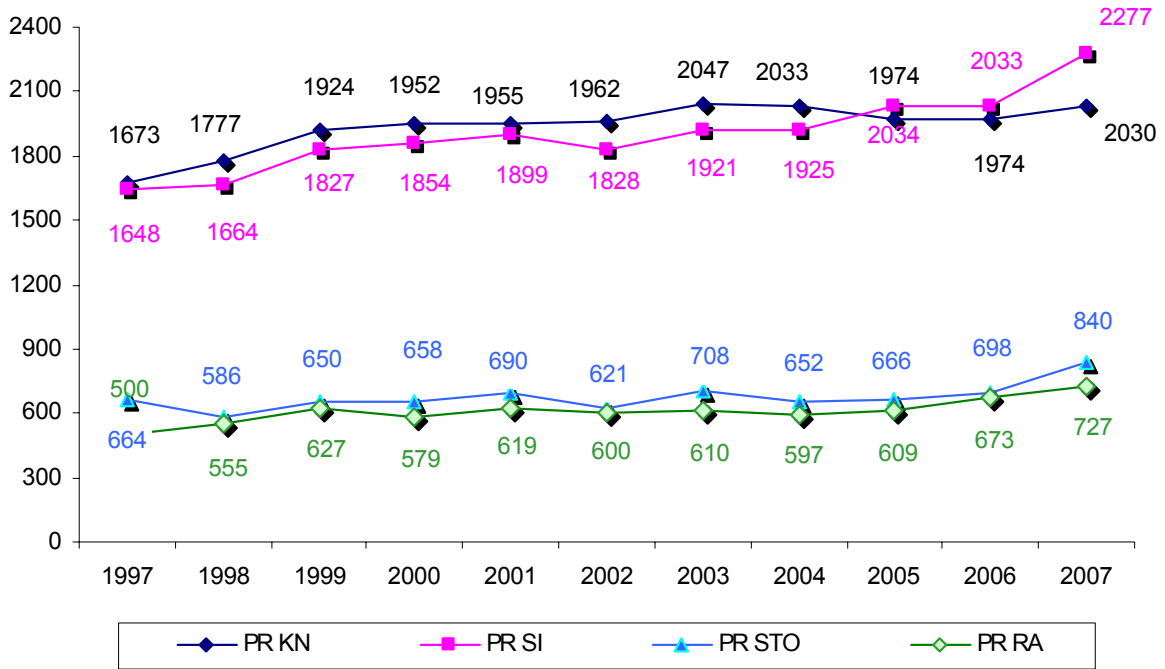
1.2 Verkehrsunfallentwicklung

	2006	2007	Veränderung (2006 = 100 %)
Gesamtunfälle	5378	5874	9,2 %
davon -VU mit Aufn.-Blatt (Bagatell-VU)	2237	2715	21,4 %
-VU mit Auswertung	3141	3159	0,6 %
VU mit Auswertung	3141	3159	0,6 %
Sachschaden -Gesamt- in Euro	8.960.302	9.529.916	6,4 %
VU mit Sachschaden	2083	2069	-0,7 %
Anteil an VU mit Auswertung	66,3%	65,5%	-0,8 %
VU mit PS	1058	1090	3,0 %
- Anteil an VU m. Auswertung	33,7%	34,5%	0,8 %
Anzahl Personenschaden	1325	1401	5,7 %
- davon Tote	15	21	40,0 %
- davon Anzahl Verletzte gesamt	1310	1380	5,3 %
- davon SV	266	269	1,1 %
- davon LV	1044	1111	6,4 %

Verkehrsunfälle - Langzeitvergleich -

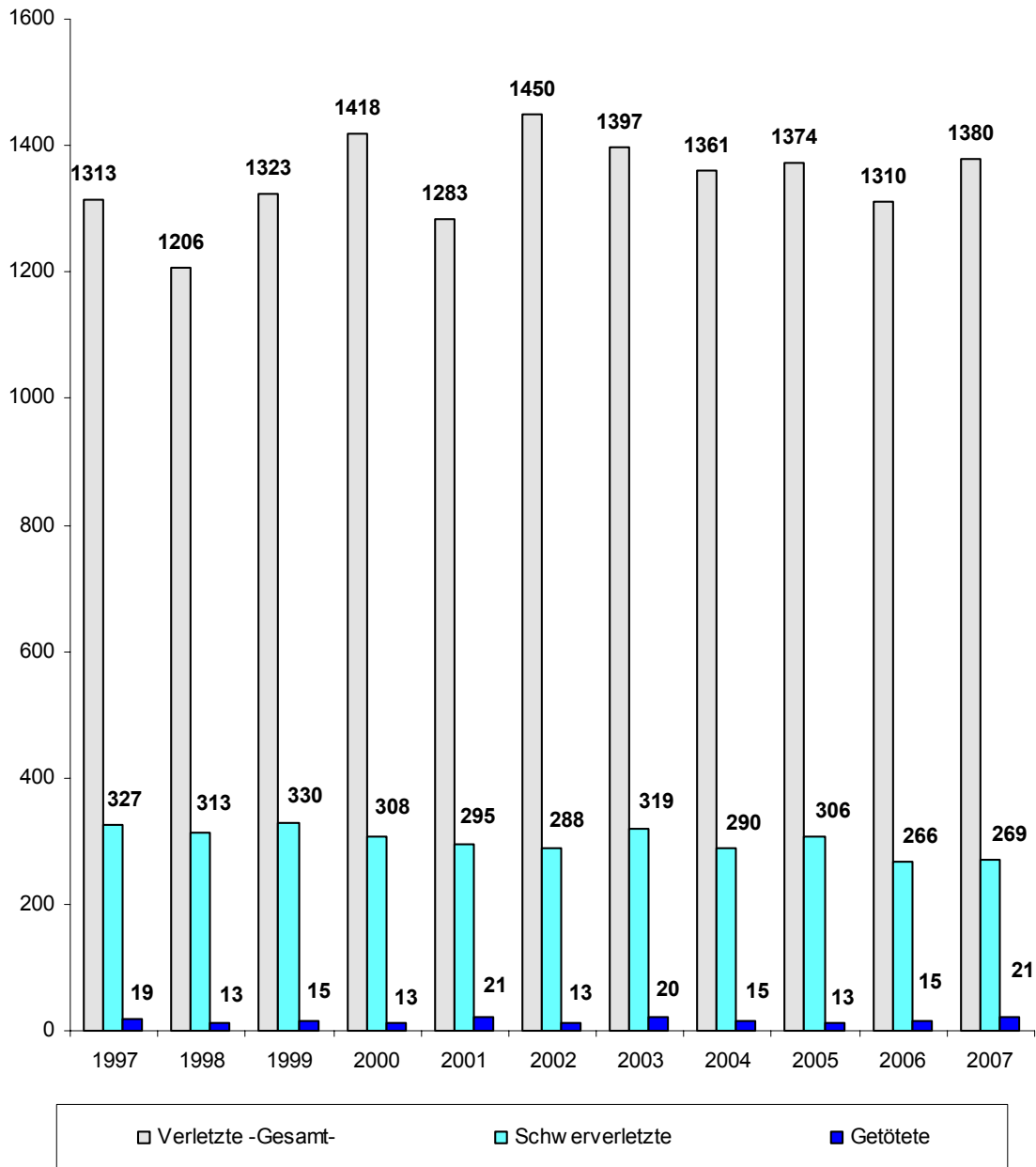


Verkehrsunfallentwicklung bei den Polizeirevieren -Langzeitvergleich-



1.3 Verkehrsunfallfolgen

Personenschaden - Langzeitvergleich -

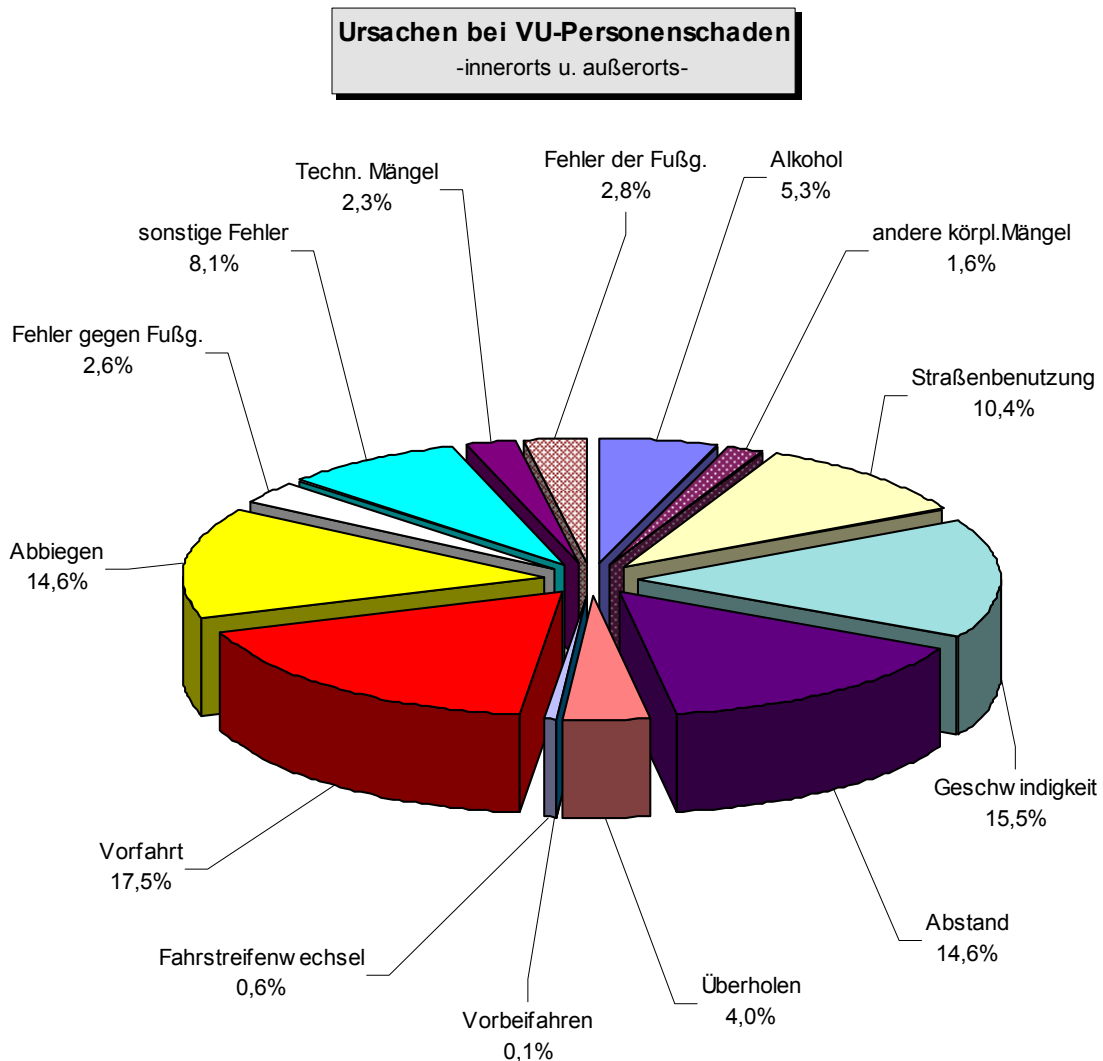


1.4 Verkehrsunfallgeschehen² in den Gemeinden

Gemeinde	VU mit Auswertung			VU mit Personenschaden			Getötete			Verletzte					
	Gesamt	2006	i.g.O.	Gesamt	2006	i.g.O.	Gesamt	2006	i.g.O.	Gesamt	2006	i.g.O.	davon Schwerverletzte		
													Gesamt	2006	i.g.O.
Aach	19	12	15	8	3	5	0	0	0	10	4	6	1	3	1
Allensbach	85	88	46	38	25	14	3	1	1	64	36	14	12	8	4
Bodman-Ludwigshafen	52	57	30	19	21	5	0	0	0	24	34	5	8	9	1
Büsingen	7	5	6	1	2	1	0	0	0	1	2	1	0	1	0
Eigeltingen	34	25	10	15	13	2	0	0	0	22	18	2	11	7	2
Engen	86	100	63	29	35	15	3	1	1	33	44	17	14	9	7
Gaienhofen	22	24	15	12	8	7	0	1	0	16	9	9	4	1	3
Gailingen	31	16	23	6	4	6	0	0	0	7	4	7	1	0	1
Gottmadingen	98	104	62	30	30	17	0	2	0	37	39	20	5	9	3
Hilzingen	65	48	30	19	18	7	0	0	0	34	23	7	6	9	2
Hohenfels	29	17	7	16	10	3	0	1	0	19	13	3	2	1	1
Konstanz	933	974	888	341	336	313	6	4	5	399	390	361	71	55	60
Moos	18	20	17	4	10	3	0	0	0	4	12	3	2	4	1
Mühlhausen-Ehingen	29	27	12	7	14	2	0	0	0	9	16	2	2	1	1
Mühlingen	13	18	6	5	6	2	0	0	0	5	7	2	3	0	1
Öhningen	18	17	13	9	8	6	0	0	0	10	8	7	4	4	3
Orsingen-Nenzingen	33	30	12	6	7	2	0	0	0	10	8	4	2	4	1
Radolfzell	296	307	247	111	116	84	3	1	0	134	140	98	26	32	16
Reichenau	56	54	27	22	23	6	1	1	0	29	32	8	4	5	1
Rielasingen-Worblingen	93	81	72	32	22	24	0	0	0	42	25	31	8	6	7
Singen	826	773	728	266	234	208	2	0	1	343	288	262	60	63	46
Steißlingen	55	47	33	6	18	2	1	0	0	6	22	2	1	11	0
Stockach	214	253	157	72	81	46	2	3	1	103	107	63	15	20	7
Tengen	24	27	13	12	12	6	0	0	0	15	25	6	6	4	2
Volkertshausen	23	17	17	4	2	2	0	0	0	4	4	2	1	0	0

²Nur Verkehrsunfälle mit Auswertung, ohne VU mit Aufnahmeblatt (Bagatell-Unfall) ohne BAB und B 33 neu zwischen AK Hegau und AS Allensbach-West.

1.5 Unfallursachen³



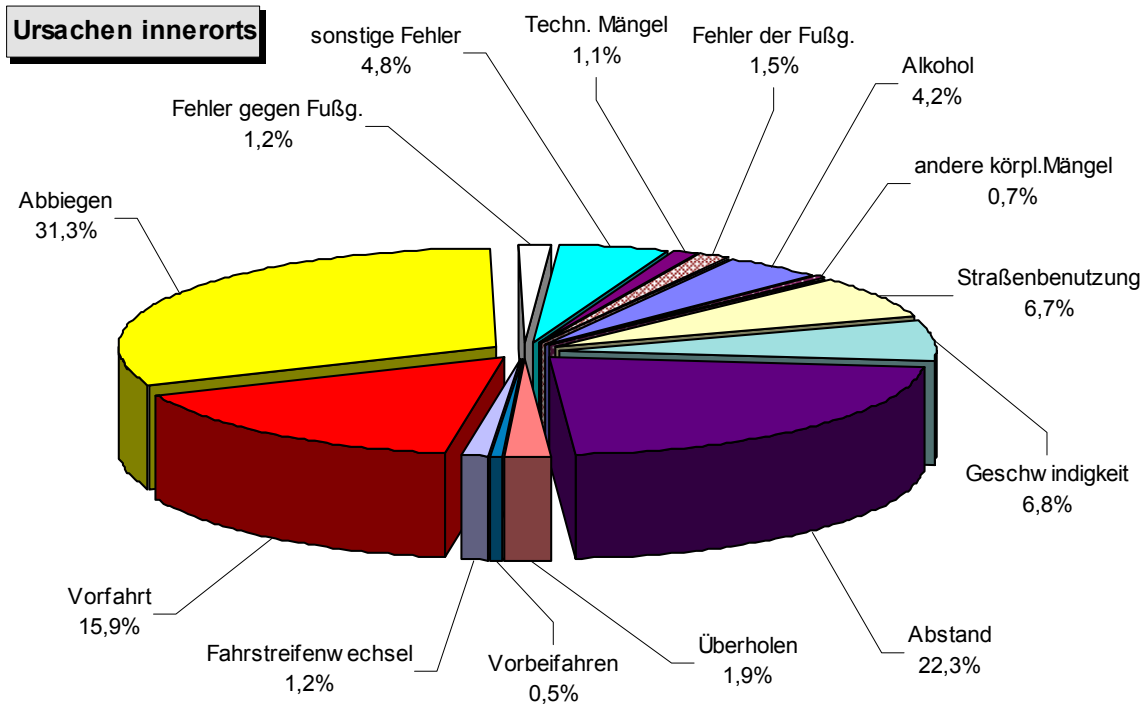
Straßenbenutzung⁴
Sonstige Fehler⁵

Häufigste Ursache bei Verkehrsunfällen mit Personenschaden ist mit 17,5 % die Vorfahrtsverletzung gefolgt von Geschwindigkeit mit 15,5 %, Fehler beim Abbiegen mit 14,6 % und Abstand mit 14,6 %.

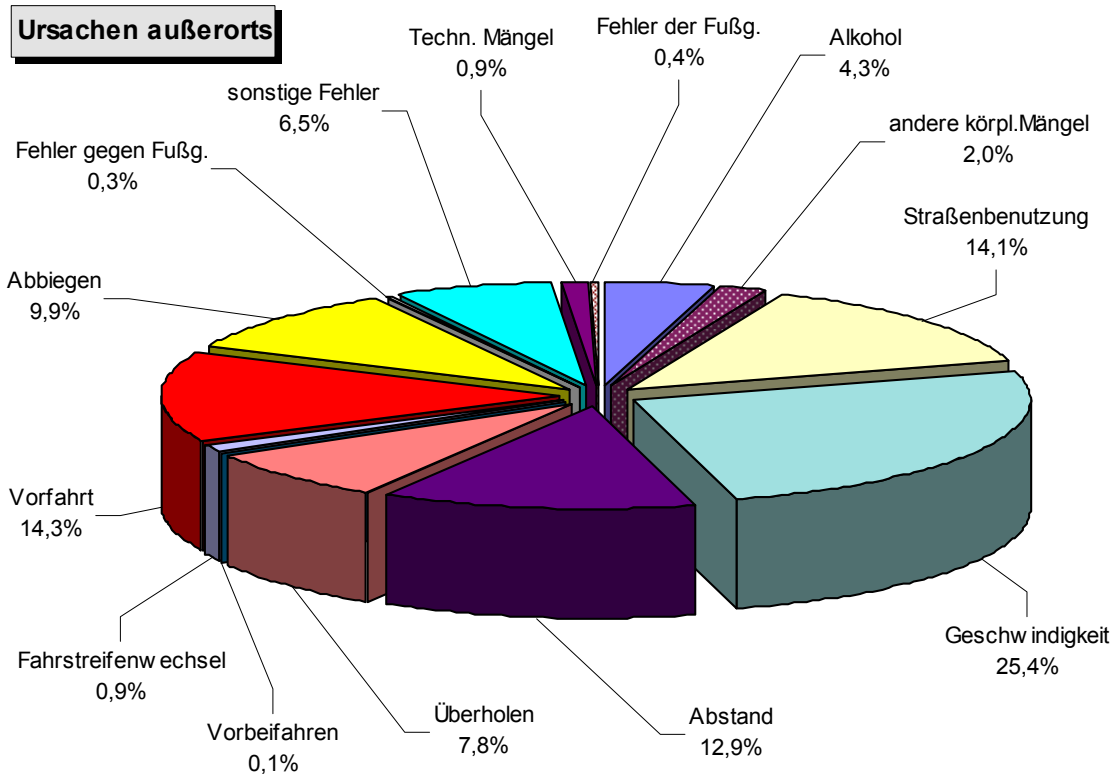
³ Bei Verkehrsunfällen mit Sachschaden und Personenschaden.

⁴ Benutzung der falschen Fahrbahn (auch Richtungsfahrbahn) oder verbotswidrige Benutzung anderer Straßenteile, sowie Verstoß gegen das Rechtsfahrgebot.

⁵ Fehlverhalten, welche keiner bestimmten Ursache zugeordnet werden konnten.

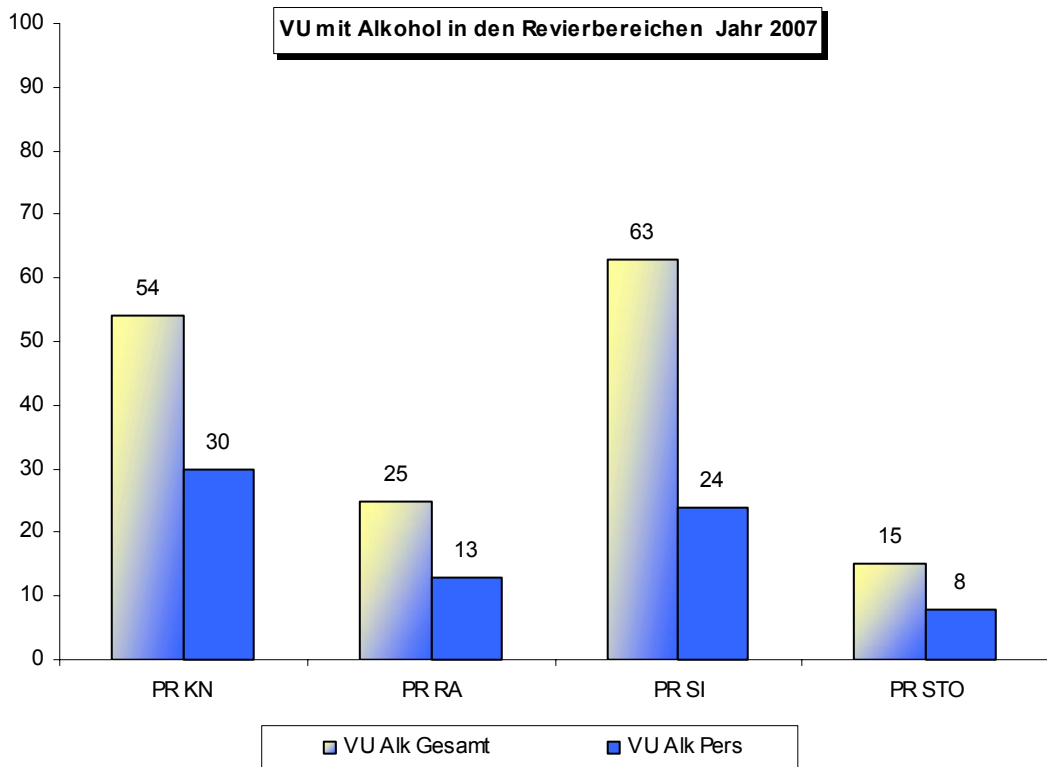
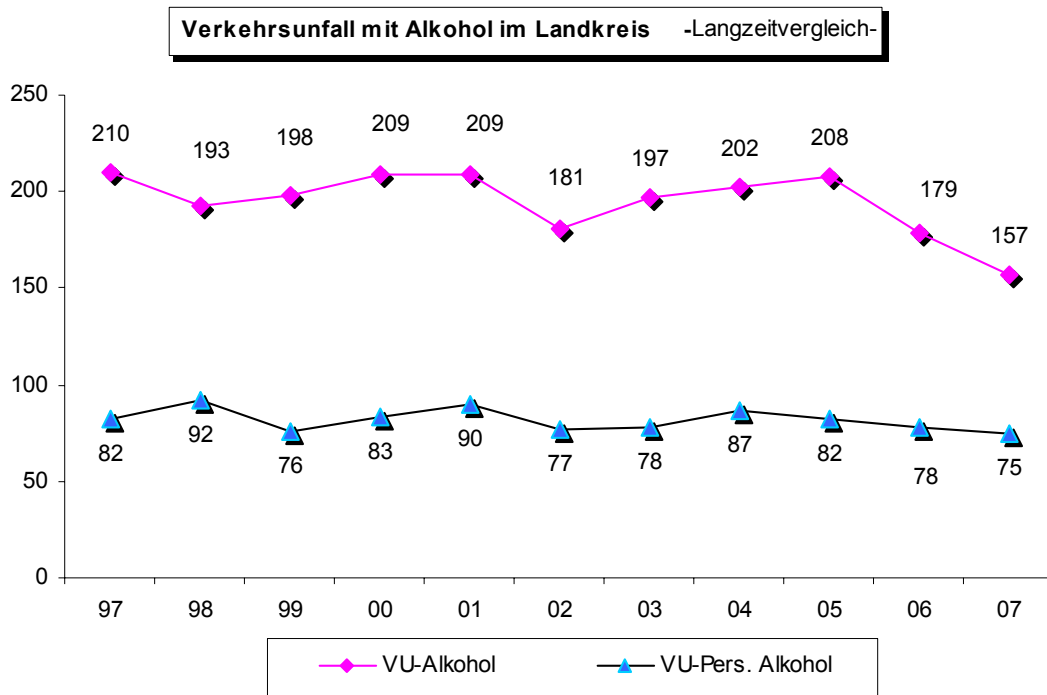


Innerörtlich ist Abbiegen mit rund 31 % die häufigste Ursache, gefolgt von Abstand mit 22,3 % und Vorfahrt mit 15,9 %.



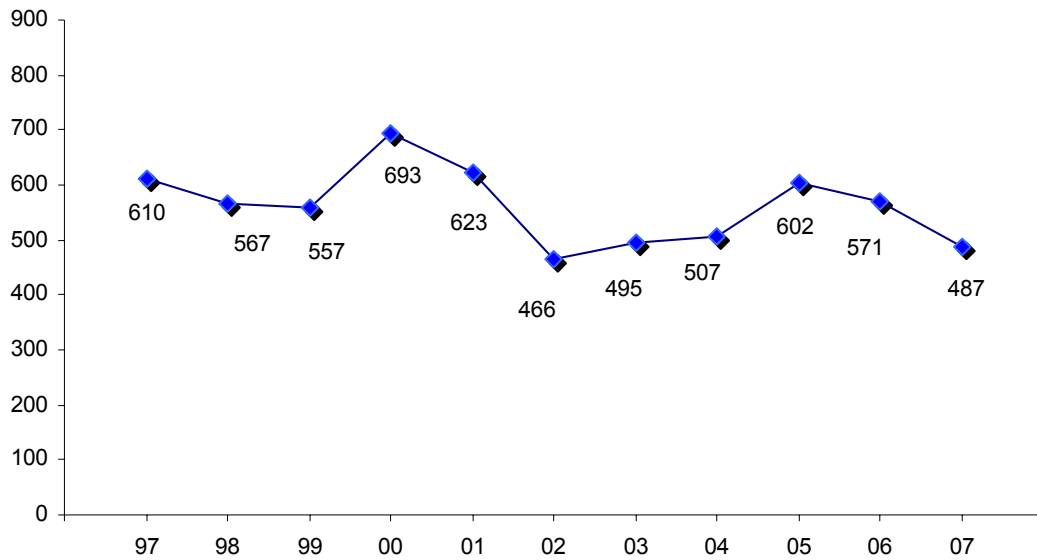
Außerorts ist die Geschwindigkeit mit 25,4 % die häufigste Ursache, gefolgt von Vorfahrt mit 14,3 % und Straßenbenutzung mit 14,1 %.

1.6 Verkehrsunfallursache Alkohol

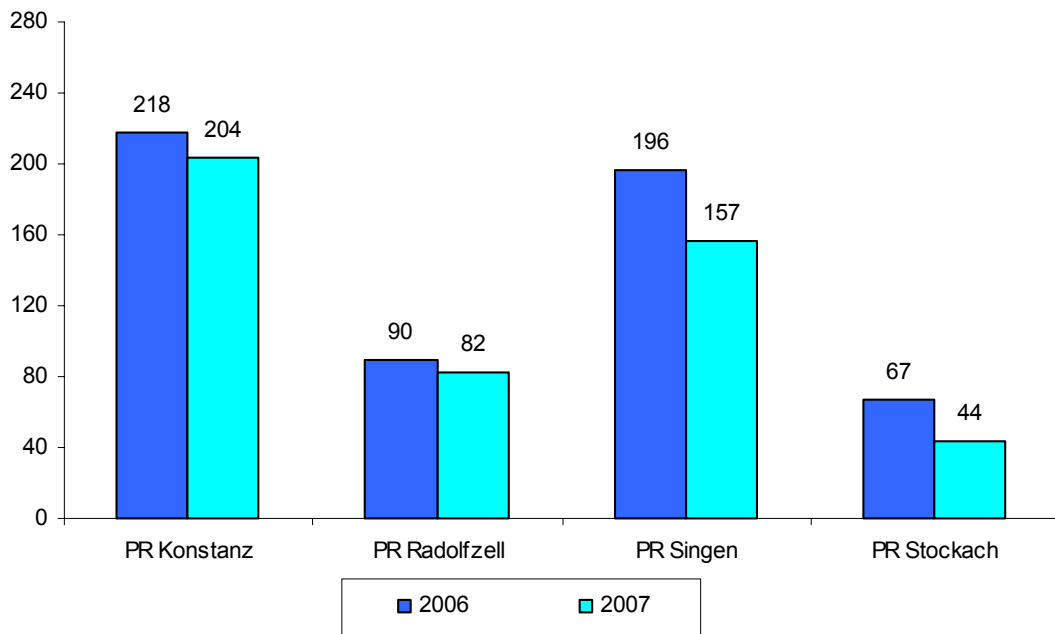


1.7 Folgenlose Trunkenheitsfahrten

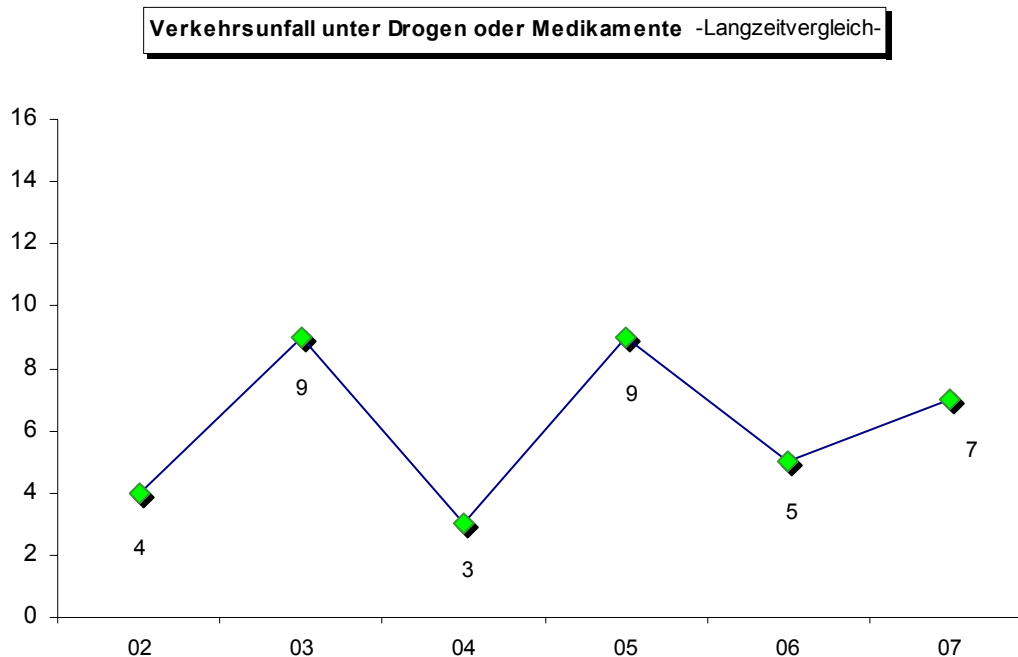
Folgenlose Trunkenheitsfahrten im Landkreis -Langzeitvergleich-



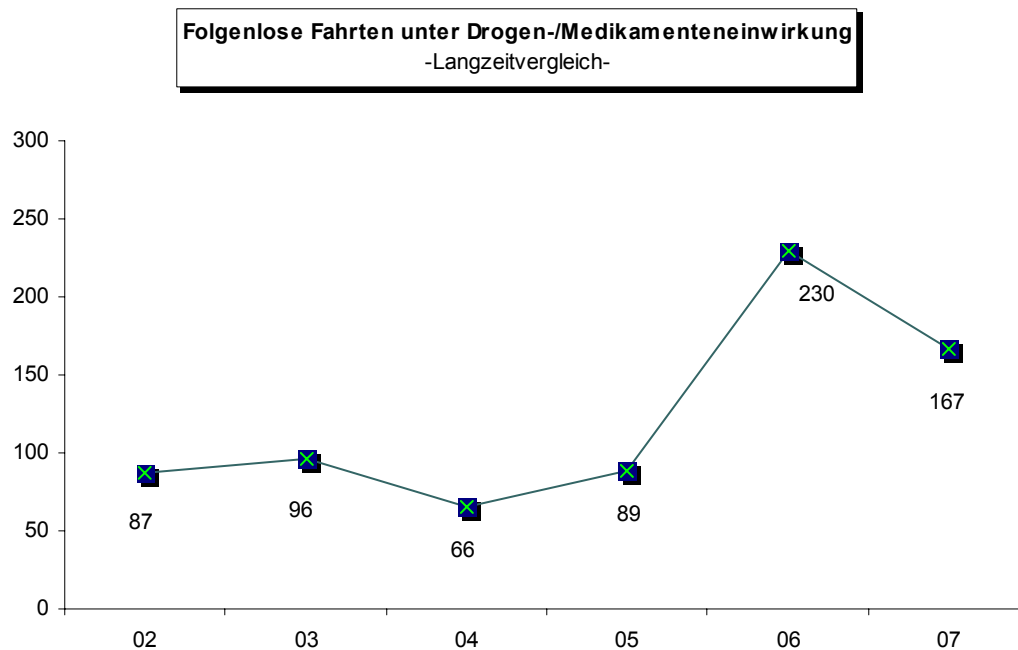
Folgenlose Trunkenheitsfahrten in den Revierbereichen 2006/2007



1.8 Verkehrsunfallursache Drogen bzw. Medikamente



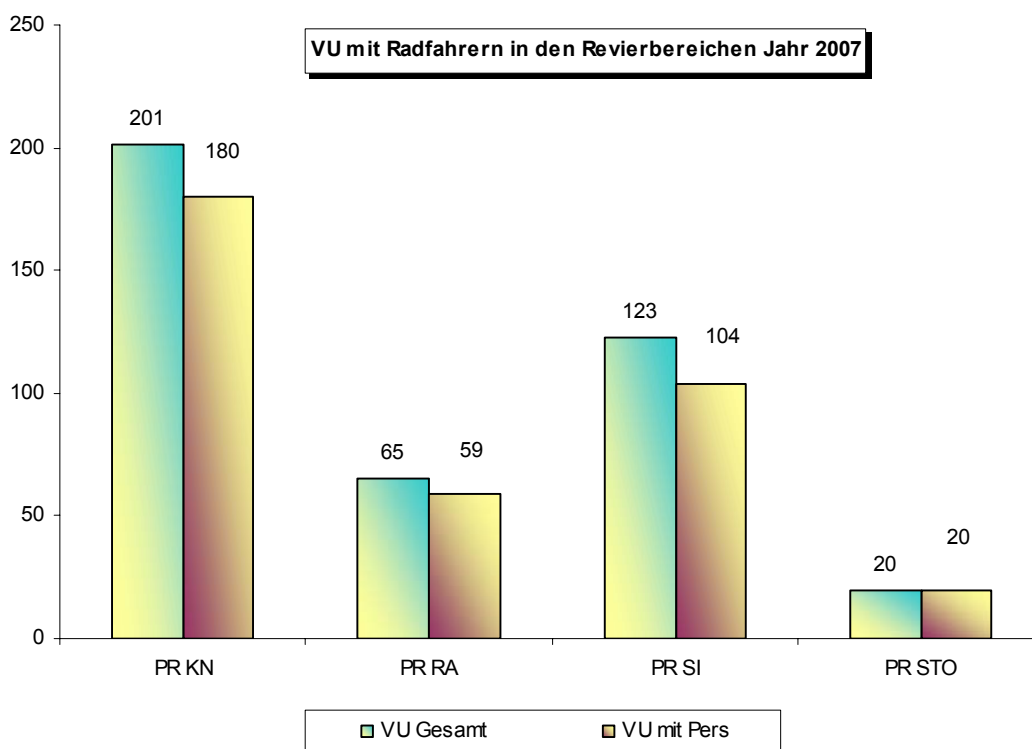
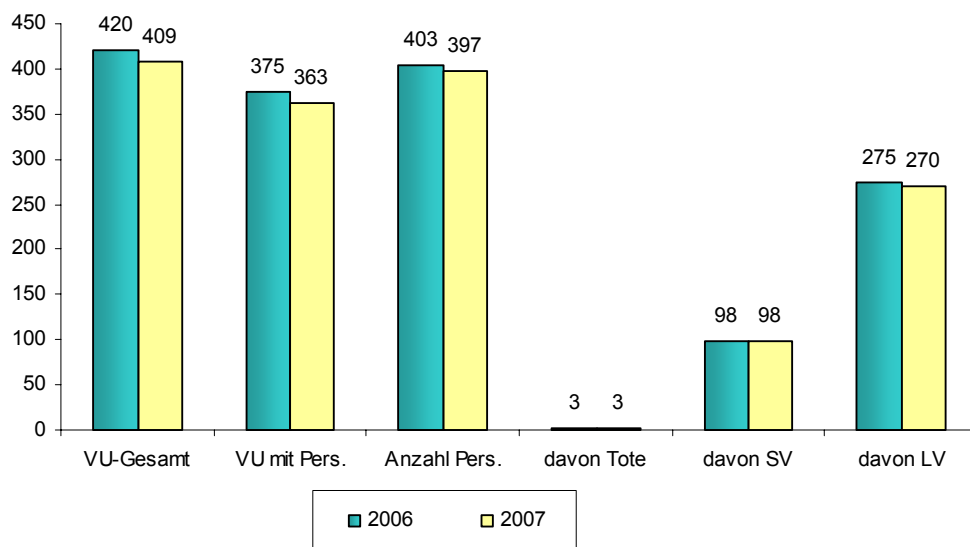
1.9 Folgenlose Fahrten unter Drogen bzw. Medikamente

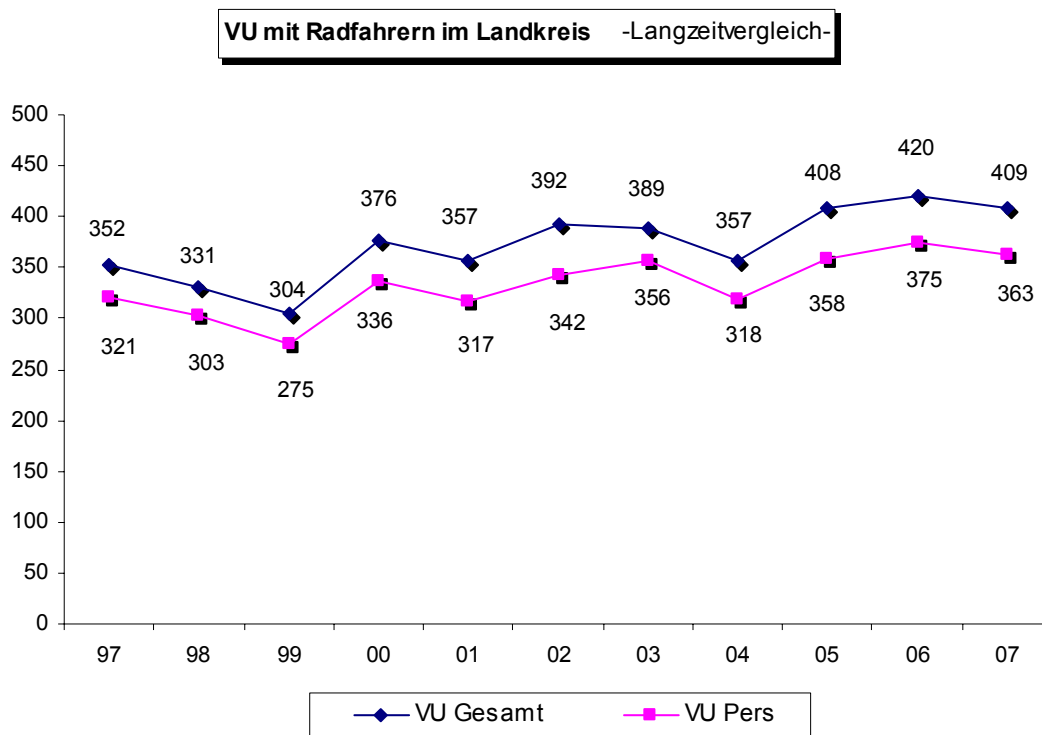


1.10 Verkehrsunfall mit Radfahrern

	2006	2007	Veränderung
VU mit Radfahrern			
VU-Gesamt	420	409	-2,6 %
VU mit Personenschaden	375	363	-3,2 %
Anzahl Personenschaden gesamt	403	397	-1,5 %
- davon tote Radfahrer	3	3	0,0 %
- davon schwerverletzte Radfahrer	98	98	0,0 %
- davon leichtverletzte Radfahrer	275	270	-1,8 %

VU mit Radfahrern 2006/2007



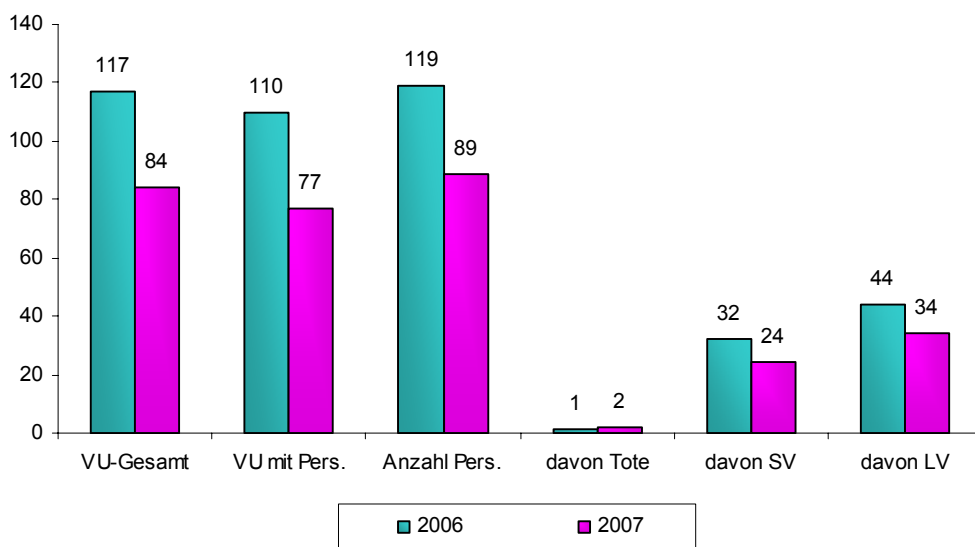


Die Verkehrsunfälle mit beteiligten Radfahrern hatten sich langfristig betrachtet mit dem beachtlichen Anstieg im Jahr 2000 bis zum Jahr 2003 mehr oder weniger auf gleichem Niveau gehalten und sind im Jahr 2004 beachtlich gesunken. Dem enormen Anstieg des Jahres 2005 und 2006 wurde mit verstärkten Kontrollen in Verbindung mit Präventionsarbeit begegnet, die sich bis zum Ende des Jahres 2007 mit einem Rückgang von rund 3 Prozent auswirkten.

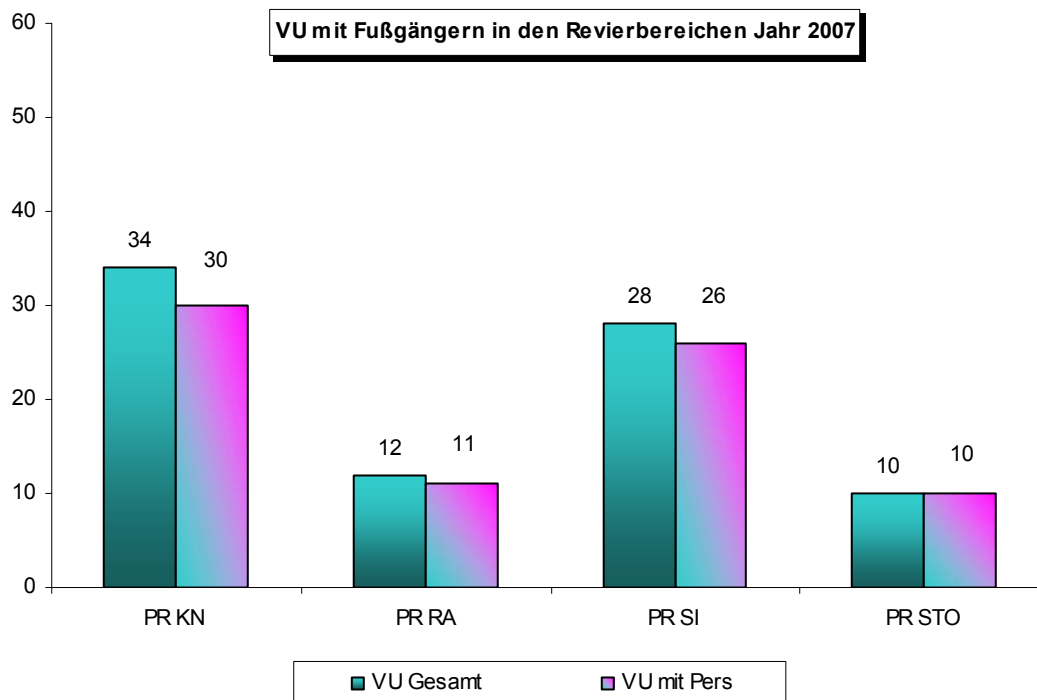
1.11 Verkehrsunfall mit Fußgängern

	2006	2007	Veränderung
VU mit Fußgängern			
VU - Gesamt	117	84	-28,2 %
VU mit Personenschaden	110	77	-30,0%
Anzahl Personenschaden gesamt	119	89	-25,2%
- davon tote Fußgänger	1	2	100%
- davon schwerverletzte Fußgänger	32	24	-25,0%
- davon leichtverletzte Fußgänger	44	34	-22,7%

VU mit Fußgängern 2006/2007



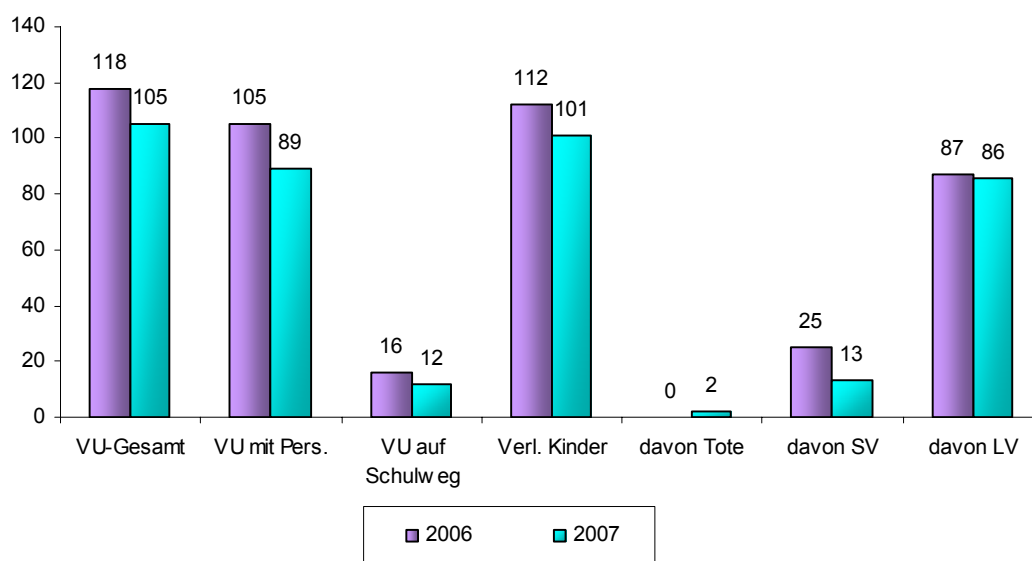
VU mit Fußgängern in den Revierbereichen Jahr 2007



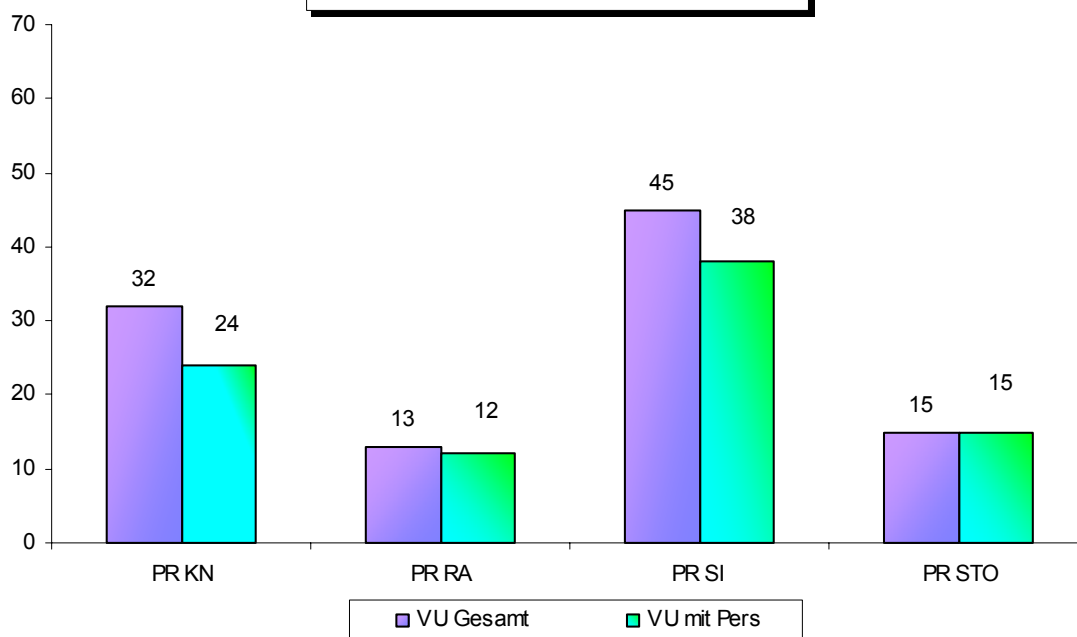
1.12 Verkehrsunfall mit Kindern (Alter bis 14 Jahre)

	2006	2007	Veränderung
VU mit Kindern			
VU - Gesamt	146	105	-11,0%
VU auf Schulweg	22	89	-15,2%
VU mit Personenschaden	126	12	-25,0%
Anzahl Personenschaden Kinder	137	101	-9,8%
- davon Tote	1	2	
- davon Schwerverletzte	29	13	-48,0%
- davon Leichtverletzte	107	86	-1,1%

VU mit Kindern 2006/2007

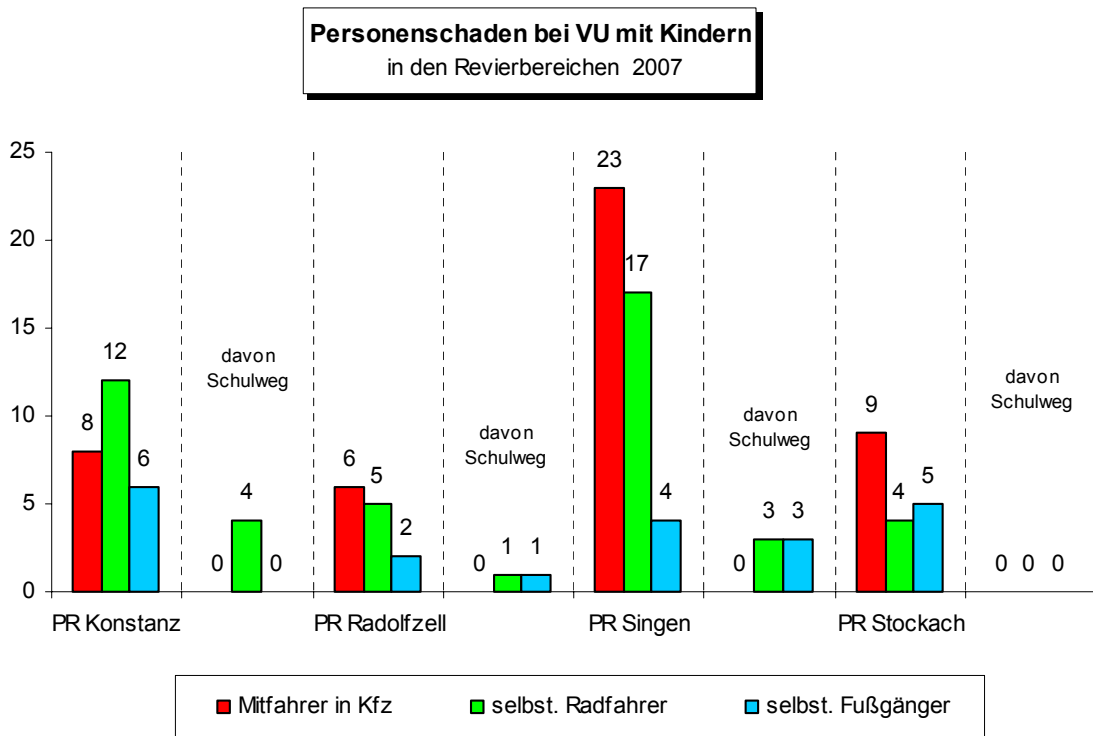
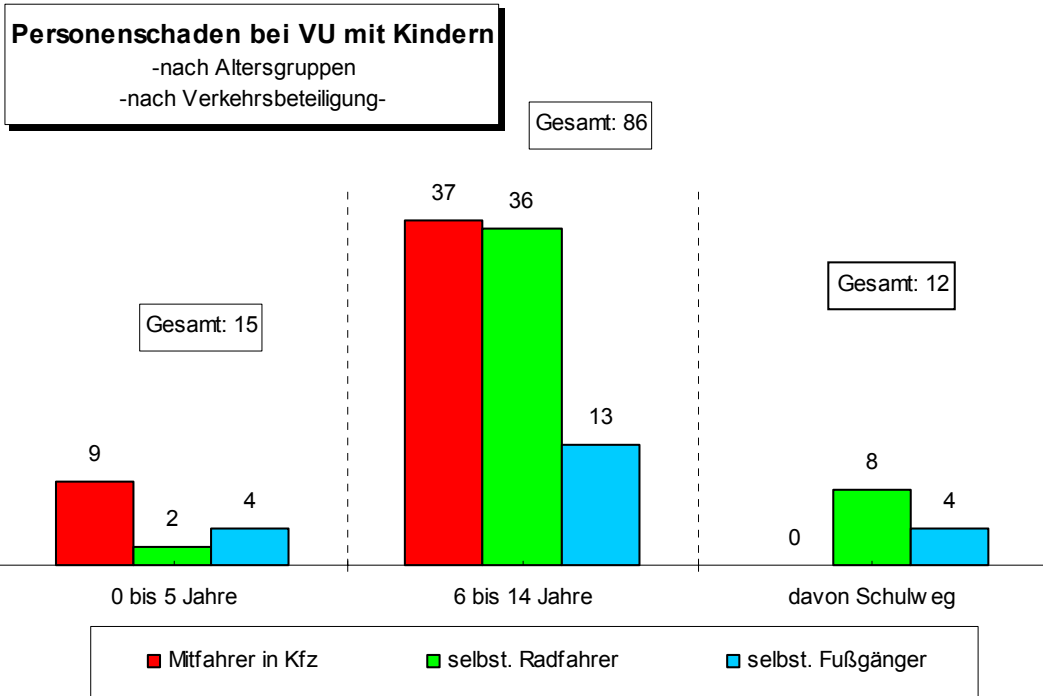


VU mit Kindern in der Revierbereichen 2007

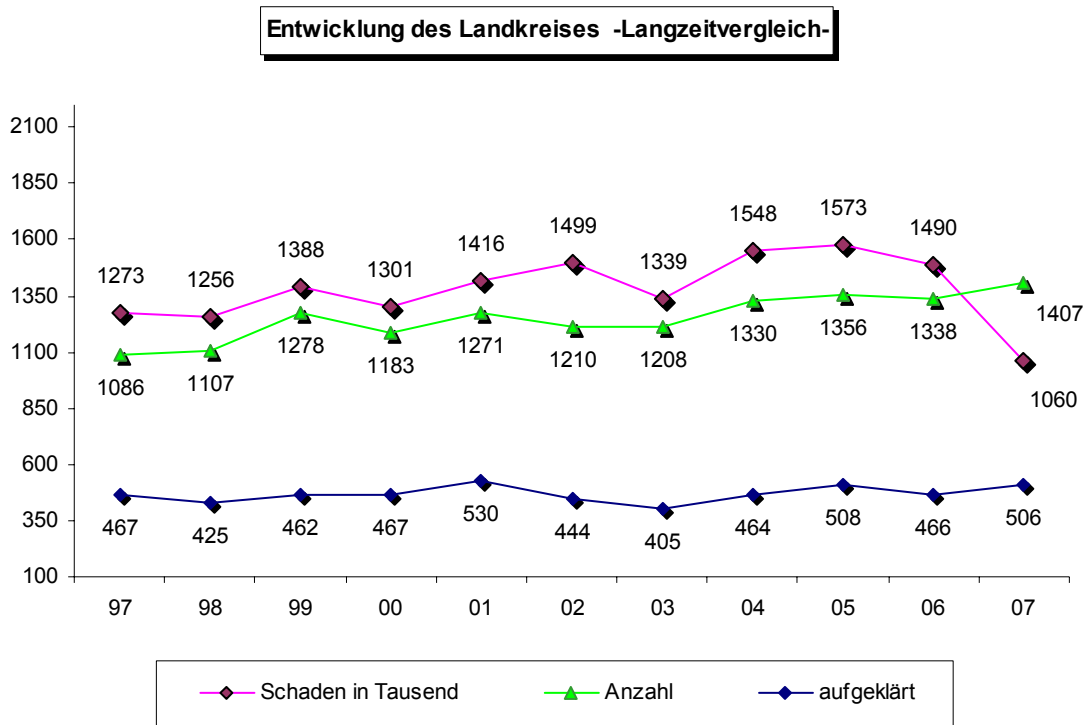


1.13 Personenschaden bei Verkehrsunfällen mit Kindern

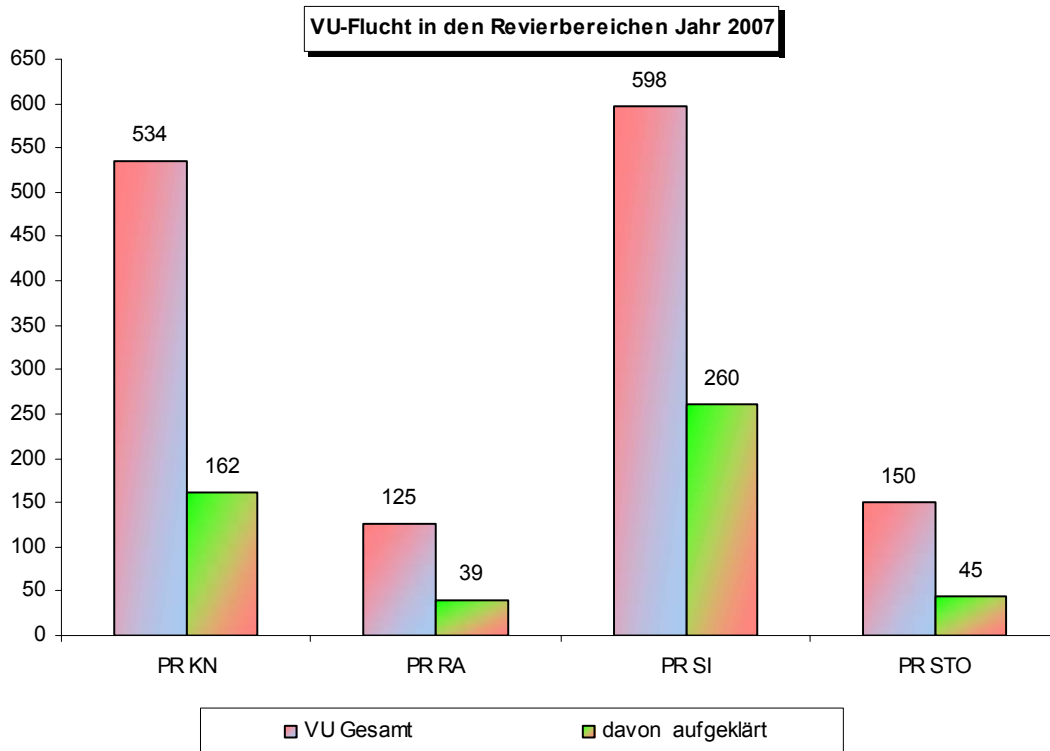
(Alter bis 14 Jahre)



1.14 Unfallfluchten



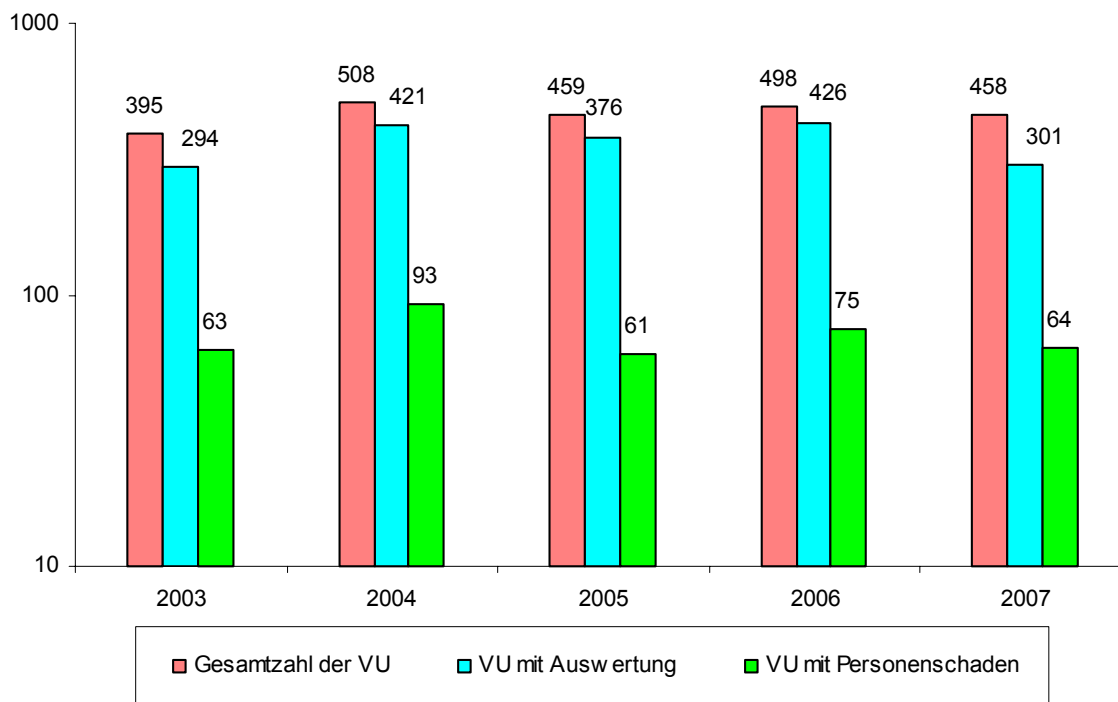
Die Schadenssumme, bestehend aus geschätztem und ermitteltem Sachschaden, hat im Langzeitvergleich wie auch die Unfallfluchten einen stetigen Zuwachs und mit dem Ergebnis aus 2006 erstmals einen Rückgang erfahren.



2. Verkehrsunfallentwicklung im Bereich des Autobahnpolizeireviers Mühlhausen-Ehingen

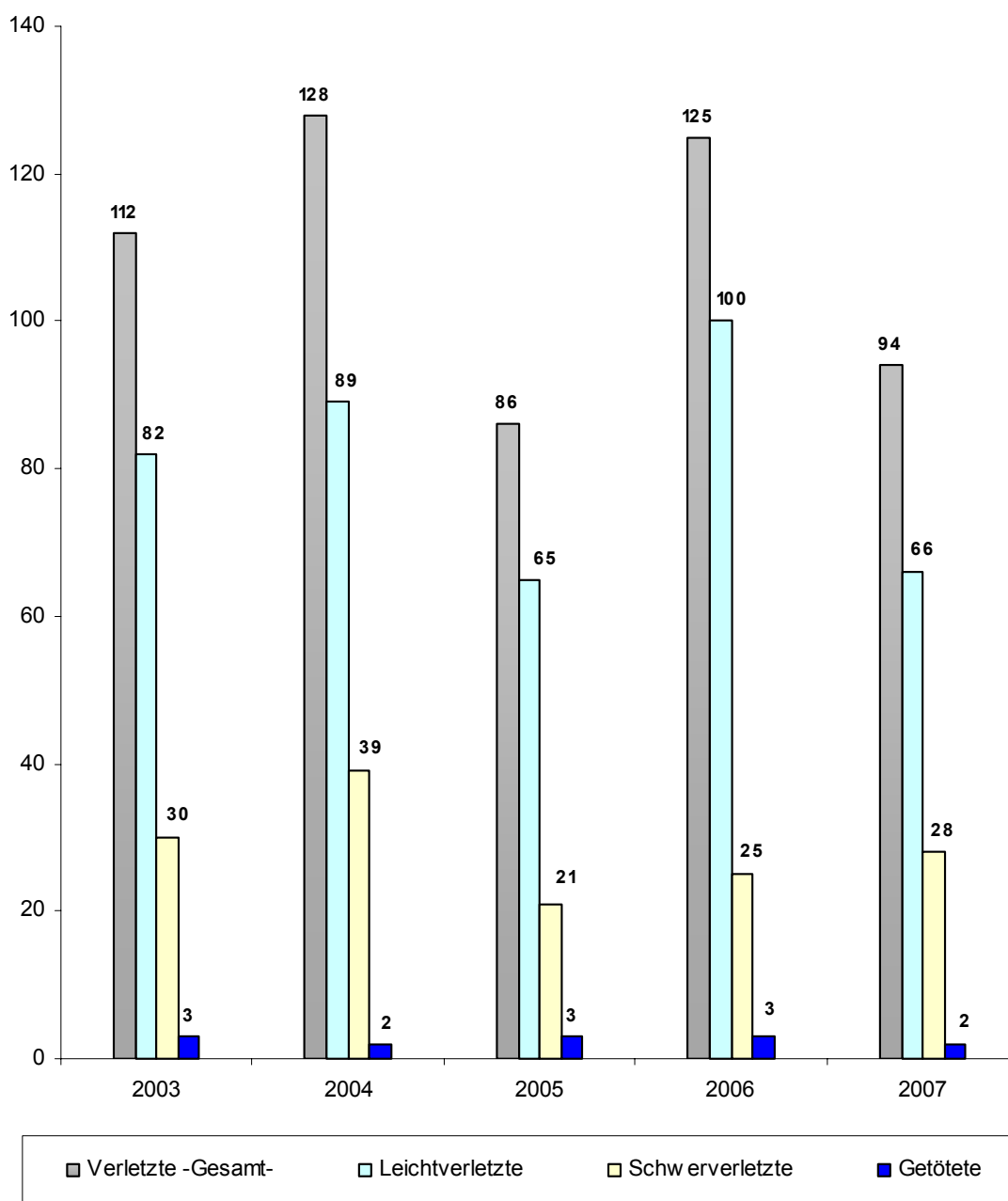
	2006	2007	Veränderung (2006 = 100 %)
Gesamtunfälle	498	458	-8,0 %
davon -VU mit Aufn.-Blatt (Bagatel-VU)	72	157	118,1 %
-VU mit Auswertung	426	301	-29,3 %
VU mit Auswertung	426	301	-29,3 %
Sachschaden -Gesamt- in Euro	2.911.110	2.350.160	-19,3 %
VU mit Sachschaden	351	237	-32,5 %
Anteil an VU mit Auswertung	82,4%	78,7%	-3,7 %
VU mit Personenschaden	75	64	-14,7 %
- Anteil an VU m. Auswertung	17,6%	21,3%	3,7 %
Anzahl Personenschaden	128	96	-25,0 %
- davon Tote	3	2	-33,3 %
- davon Anzahl Verletzte gesamt	125	94	-24,8 %
- davon Schwerverletzte	25	28	12,0 %
- davon Leichtverletzte	100	66	-34,0 %

Verkehrsunfälle -Langzeitvergleich-

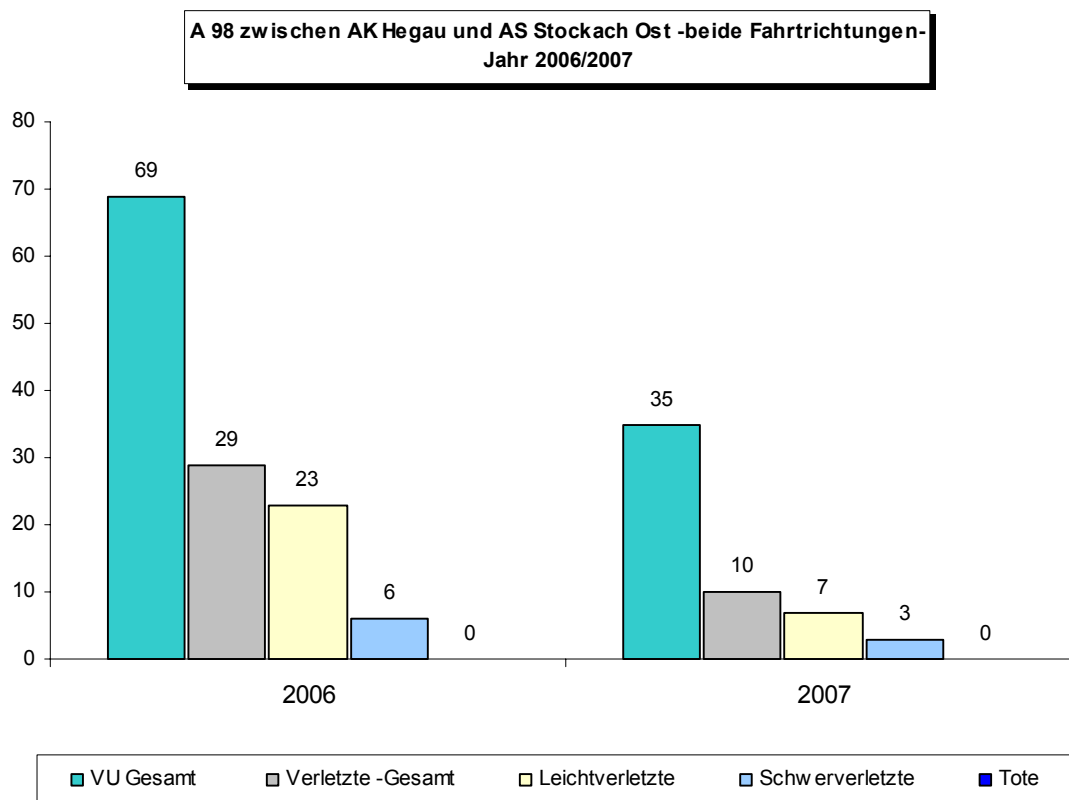
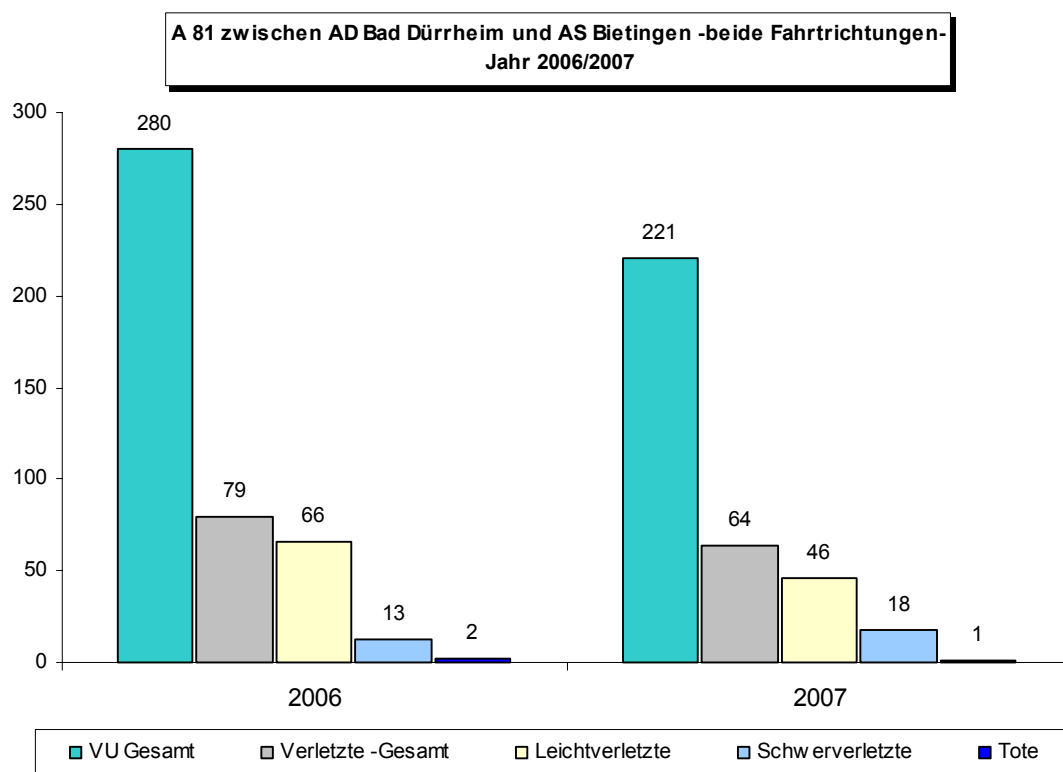


2.1 Verkehrsunfallfolgen

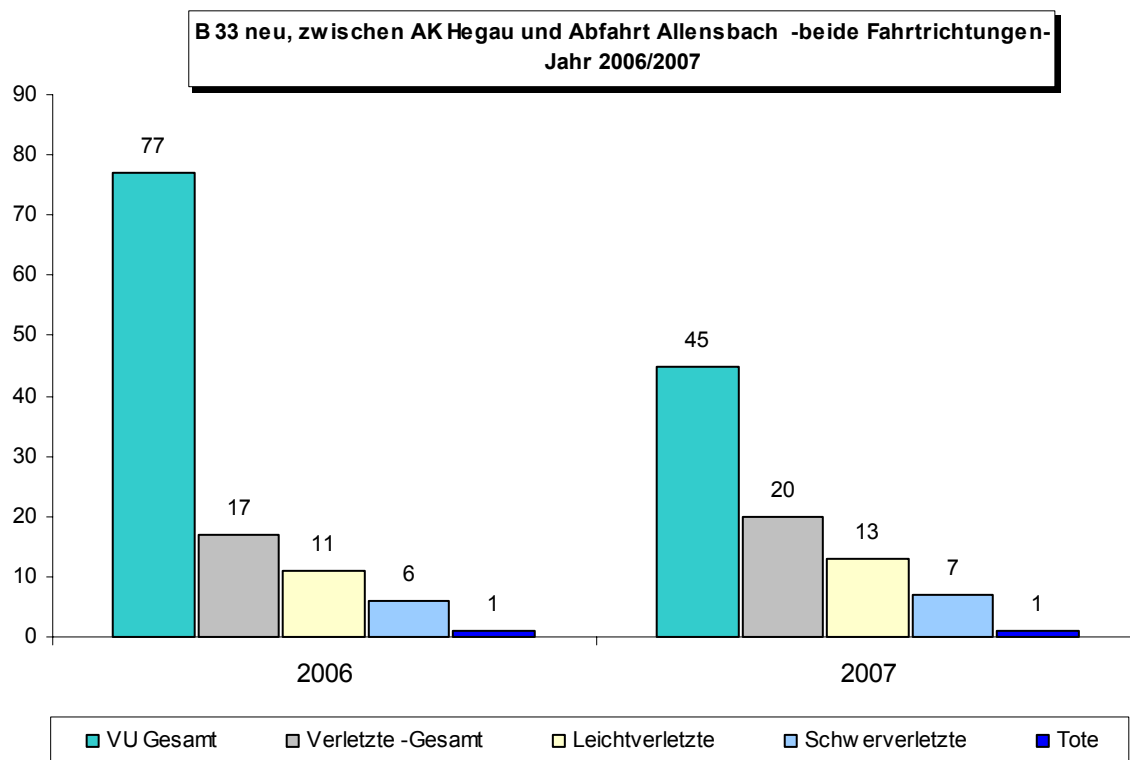
Personenschaden -Langzeitvergleich-



2.2 Verkehrsunfallgeschehen auf den BAB-Abschnitten ⁶



⁶ Verkehrsunfälle mit Auswertung

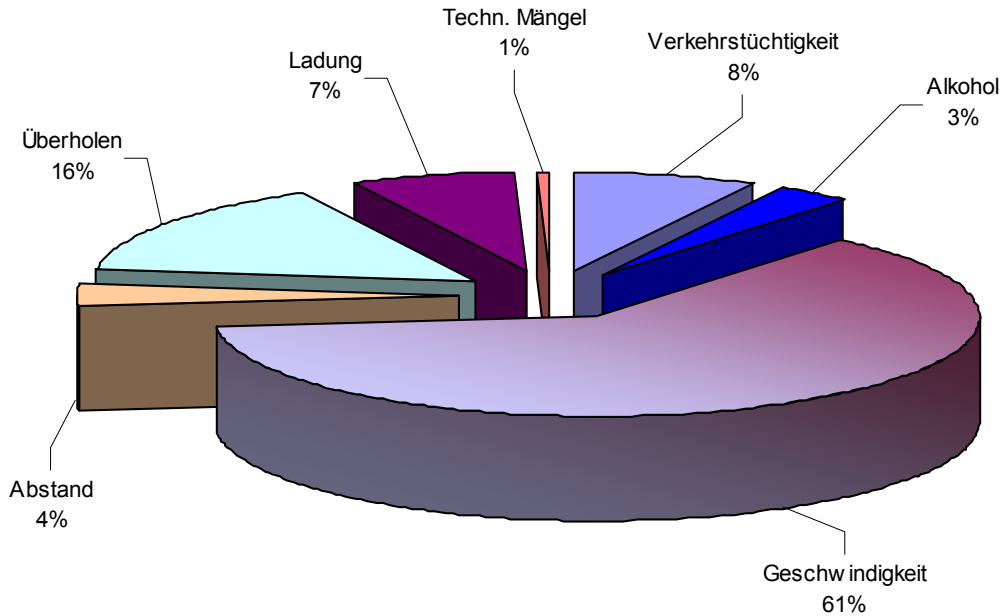


2.3 Unfallbeteiligung nach Fahrzeugart

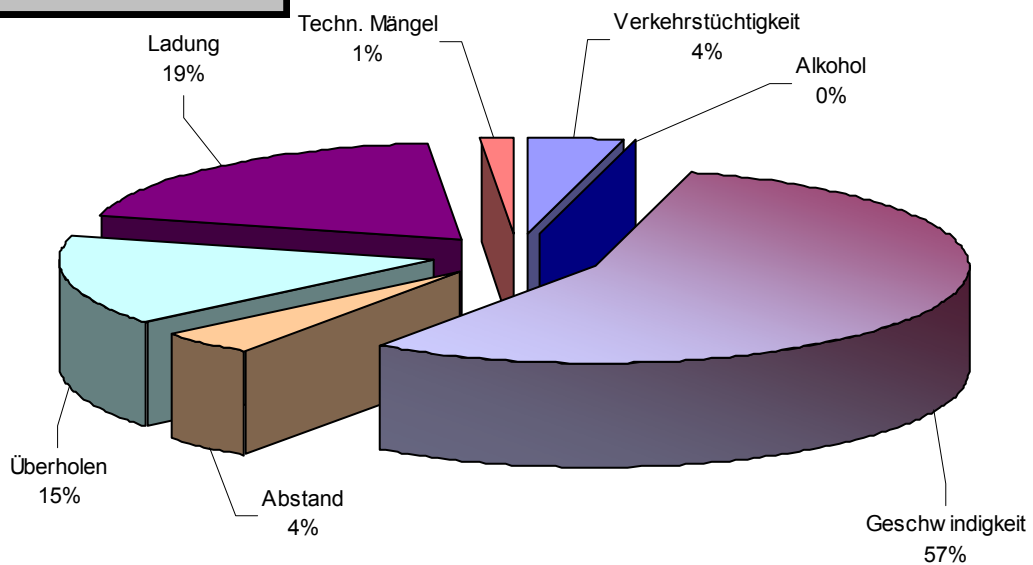
Fahrzeugart	Jahr 2006	Jahr 2007	Veränderung (2006 = 100 %)
Pkw	323	209	-35,3%
Lkw	96	83	-13,5%
KOM	0	1	#DIV/0!
Krafträder	4	5	25,0%
Sonstige/Unbekannt	3	3	0,0%

2.4 Hauptunfallursachen ⁷

Ursachen bei VU Gesamt



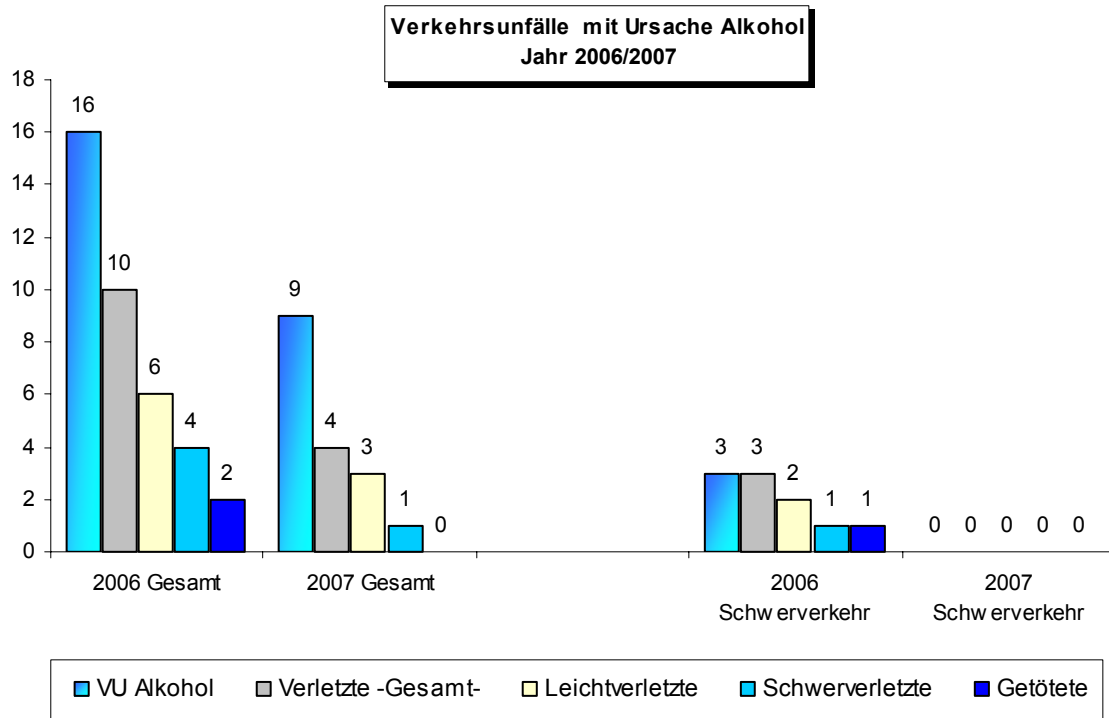
Ursachen bei VU Schwerverkehr



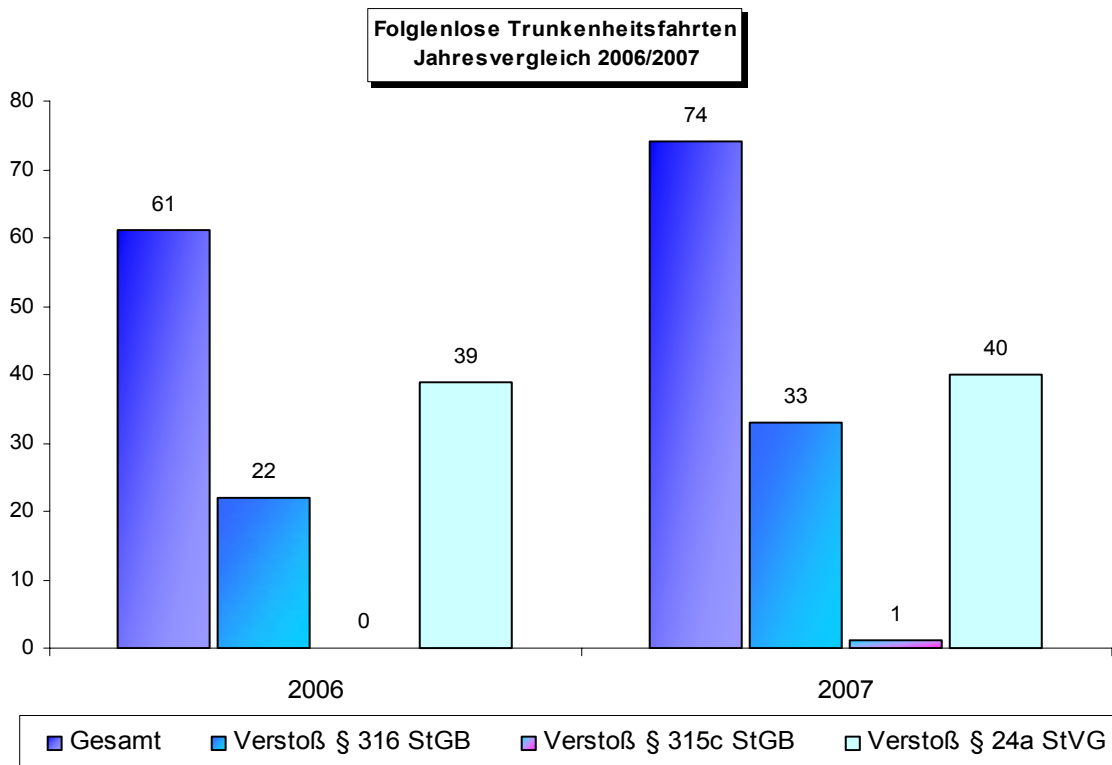
Häufigste Ursache bei VU Gesamt sowie VU in Verbindung mit Schwerverkehr ist die Geschwindigkeit mit 61% / 57%.

⁷ Bei Verkehrsunfällen mit Auswertung

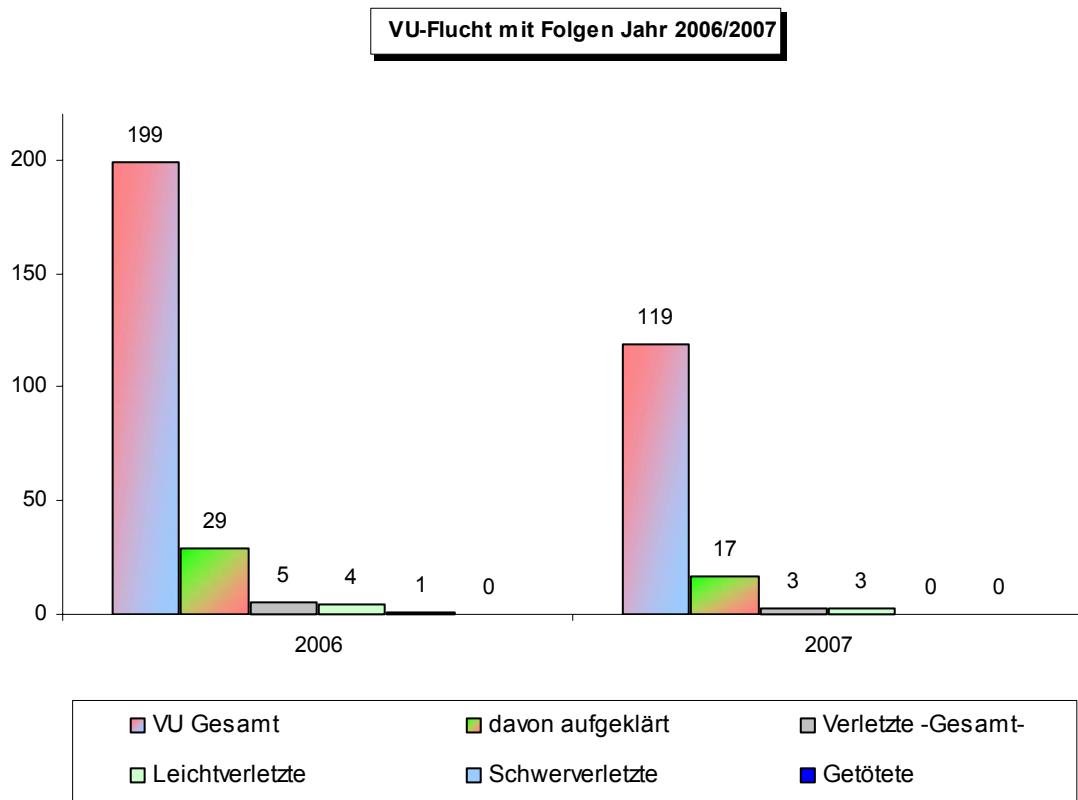
2.5 Unfallursache Alkohol



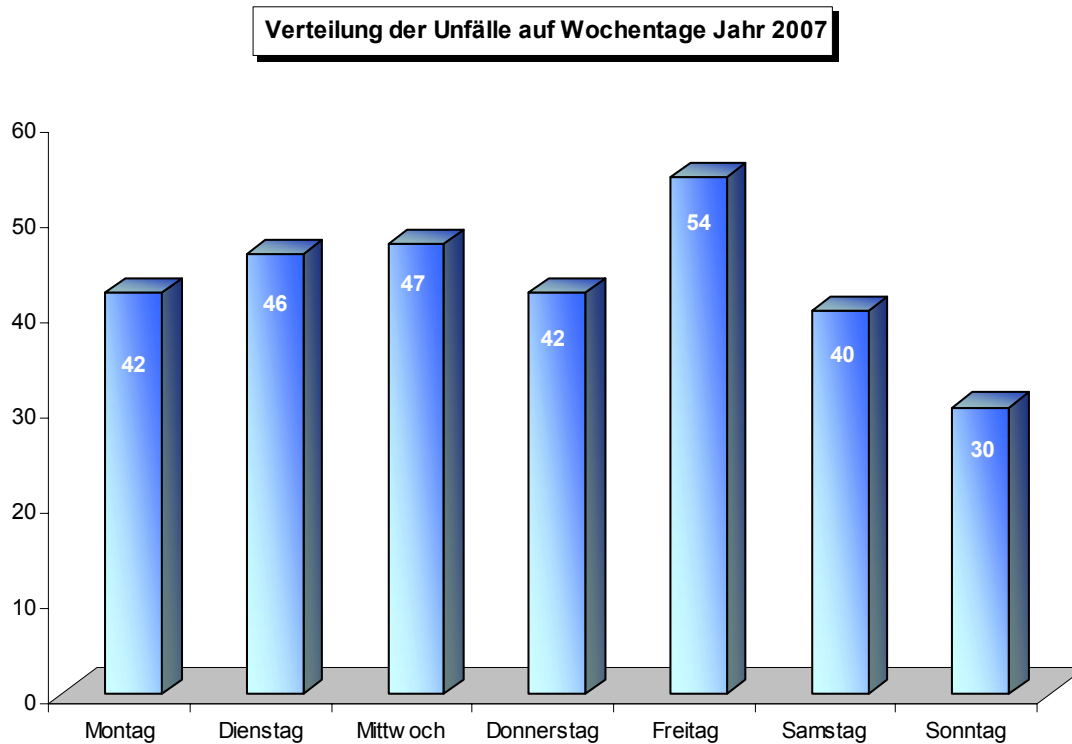
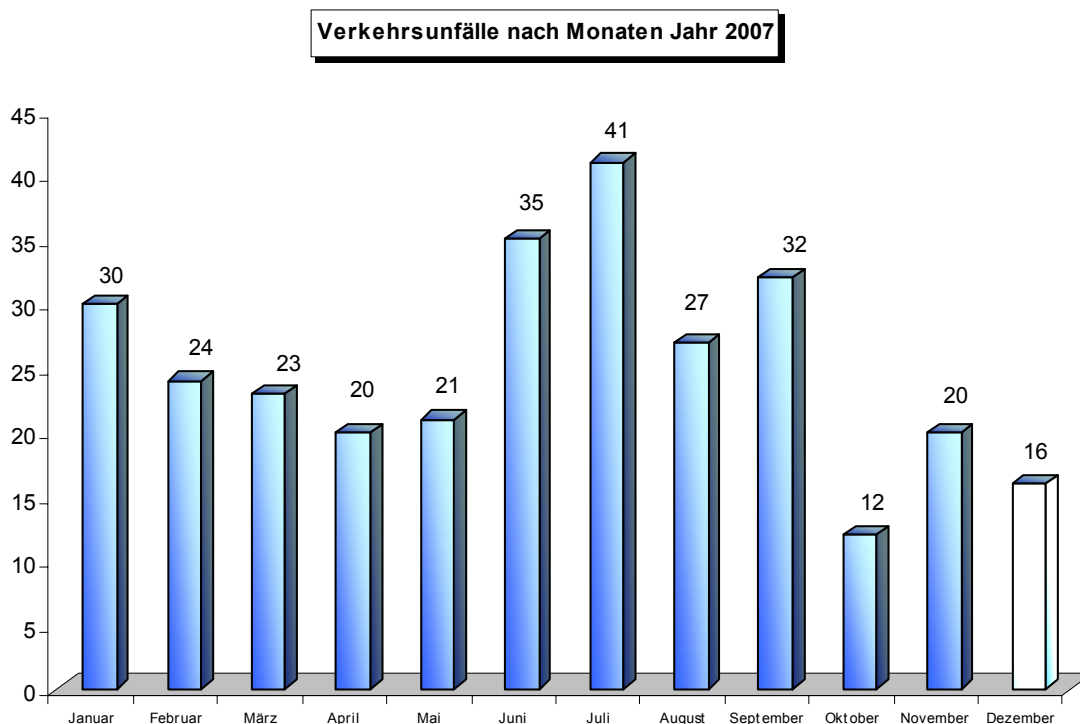
2.6 Folgenlose Trunkenheitsfahrten



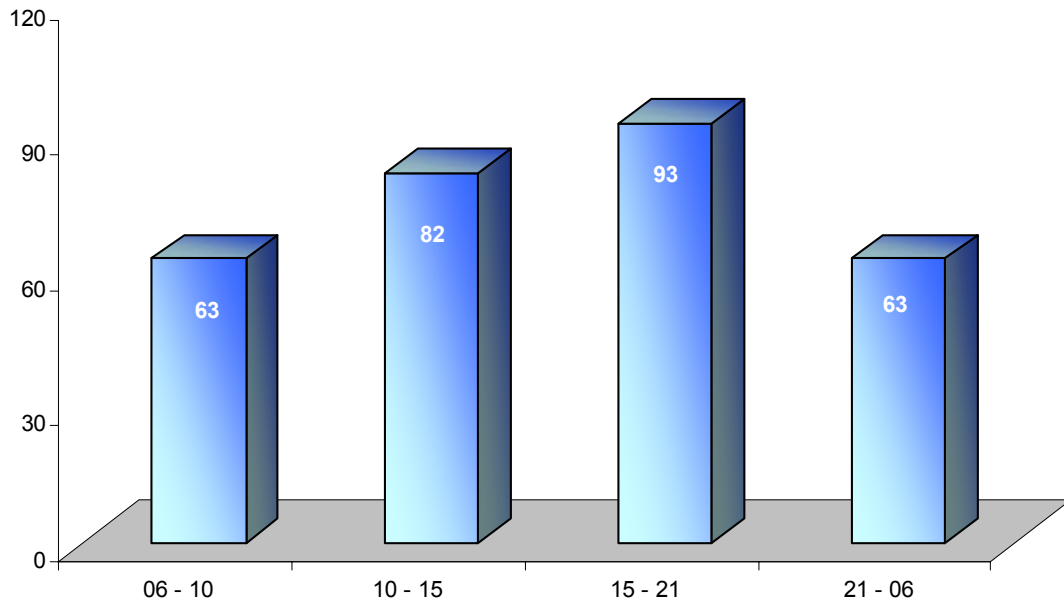
2.7 Unfallfluchten



2.8 Verteilung der Verkehrsunfälle nach Monate/Tage/Zeiten



Verteilung der Unfälle nach Uhrzeit Jahr 2007



3. Unfallhäufungsstellen

3.1 Unfallhäufungsstellen (Straßenverkehrsbehörde Konstanz)

Unfallhäufungsstellen 2007
(gemäß VwV-Verkehrsunfall)
im Zuständigkeitsbereich der
Straßenverkehrsbehörde Konstanz

lfd. Nr.	Ort / Straße / Bereich	Anzahl VU	Anzahl VU-PS	Anzahl			SS (in T €)	Gesamtwirtsch. Unfallkosten ¹ (in T €)
				Tote	SV	LV		
1	Hafenstraße Höhe ESV Heim	6	6		1	5	0,1	106,6
2	Europa-/Grenzbachstraße	11	5			9	104,0	138,7
3	Rudolf-Diesel-/Carl.Benz-/Line-Eid-Straße	10	4			4	31,0	46,4
4	Max-Stromeyer-/Opelstraße	7	4		1	3	11,2	110,0
5	Oberlohn-/Cherisystraße	6	4		1	4	26,5	129,2
6	Reichenau-/Oberlohnstraße (Kreisverkehr)	14	2			2	37,4	45,1

¹ Die Berechnung der gesamtwirtschaftlichen Unfallkosten basiert auf den Kostensätzen der BAST zur Bewertung der Personenschäden für 2004 (Tote= 1,161 Mio Euro, SV= 87.269 Euro, LV= 3.885 Euro) und der bei der VU-Aufnahme (polizeilich) geschätzten Sachschäden

3.2 Unfallhäufungsstellen (Straßenverkehrsbehörde Radolfzell)

Unfallhäufungsstellen 2007

(gemäß VwV-Verkehrsunfall)
im Zuständigkeitsbereich der

Straßenverkehrsbehörde Radolfzell

lfd. Nr.	Ort / Straße / Bereich	Anzahl VU	Anzahl VU-PS	Anzahl			SS (in T €)	Gesamtwirtsch. Unfallkosten ¹ (in T €)
				Tote	SV	LV		
1	Böhringer-/Robert-Gerwig-Straße	6	4		1	5	29,0	135,5
2	Walchner-/Untertorstraße	7	1			1	34,2	38,1

¹ Die Berechnung der gesamtwirtschaftlichen Unfallkosten basiert auf den Kostensätzen der BAST zur Bewertung der Personenschäden für 2004 (Tote= 1,161 Mio Euro, SV= 87.269 Euro, LV= 3.885 Euro) und der bei der VU-Aufnahme (polizeilich) geschätzten Sachschäden

3.3 Unfallhäufungsstellen (Straßenverkehrsbehörde Singen)**Unfallhäufungsstellen 2007**(gemäß VwV-Verkehrsunfall)
im Zuständigkeitsbereich der**Straßenverkehrsbehörde Singen**

lfd. Nr.	Ort / Straße / Bereich	Anzahl VU	Anzahl VU-PS	Anzahl			SS (in T €)	Gesamtwirtsch. Unfallkosten ¹ (in T €)
				Tote	SV	LV		
1	B 34/K 6164/GVBS Pfaffenhäule	9	7			9	38,3	73,0
2	Ekkehard-/Romeiasstraße	8	7			7	3,0	30,0
3	Georg-Fischer-/Industrie-/Fittingstraße	19	6	1	5		45,5	152,0
4	Güterstraße/Pfaffenhäule	6	5			6	34,8	57,9
5	Anton-Bruckner-/Reichenaustraße	4	2	1	1		25,3	116,4
6	Erzberger-/Alemannenstraße	6	1			1	43,4	47,3
7	Ekkehard-/Alpenstraße	5	1			1	34,5	38,4
8	Industrie-/Bohlinger Straße	4	1			4	25,5	40,9

¹ Die Berechnung der gesamtwirtschaftlichen Unfallkosten basiert auf den Kostensätzen der BAST zur Bewertung der Personenschäden für 2004 (Tote= 1,161 Mio Euro, SV= 87.269 Euro, LV= 3.885 Euro) und der bei der VU-Aufnahme (polizeilich) geschätzten Sachschäden

3.4 Unfallhäufungsstellen (Straßenverkehrsbehörde Stockach)

Unfallhäufungsstellen 2007

(gemäß VwV-Verkehrsunfall)
im Zuständigkeitsbereich der

Straßenverkehrsbehörde Stockach

lfd. Nr.	Ort / Straße / Bereich	Anzahl VU	Anzahl VU-PS	Anzahl			SS (in T €)	Gesamtwirtsch. Unfallkosten ¹ (in T €)
				Tote	SV	LV		
1	Stockach, Heinrich-Fahr-/Aachenstraße	6	3		1	2	24,7	119,7
2	Stockach, B 313/K 6165	4	1			1	42,0	45,9

¹ Die Berechnung der gesamtwirtschaftlichen Unfallkosten basiert auf den Kostensätzen der BAST zur Bewertung der Personenschäden für 2004 (Tote= 1,161 Mio Euro, SV= 87.269 Euro, LV= 3.885 Euro) und der bei der VU-Aufnahme (polizeilich) geschätzten Sachschäden

3.5 Unfallhäufungsstellen (Straßenverkehrsbehörde Landratsamt)

Unfallhäufungsstellen 2007 (gemäß VwV-Verkehrsunfall) im Zuständigkeitsbereich der Straßenverkehrsbehörde Landratsamt

lfd. Nr.	Ort / Straße / Bereich	Anzahl VU	Anzahl VU-PS	Anzahl			SS (in T €)	Gesamtwirtsch. Unfallkosten ¹ (in T €)
				Tote	SV	LV		
1	Reichenau, B 33/L 221 (Kindlebild)	7	2			3	22,1	33,7
2	Engen, Hegau-/Ballenbergstraße	4	1		2	1	23,0	201,4
3	Engen, Ballenberg-/Hewenstraße	4	1			1	18,5	22,4

¹ Die Berechnung der gesamtwirtschaftlichen Unfallkosten basiert auf den Kostensätzen der BAST zur Bewertung der Personenschäden für 2004 (Tote= 1,161 Mio Euro, SV= 87.269 Euro, LV= 3.885 Euro) und der bei der VU-Aufnahme (polizeilich) geschätzten Sachschäden